DEMOKRATISCHER WIDERSTAND

Hannah Arendt kündigt an: *Demokratische Gewerkschaft (DG) mit Großdemo vor gleichgeschaltetem DGB-Konzern.* Kalender, Seite 6

Wochenzeitung DEMOKRATISCHER WIDERSTAND N° 72 ab Samstag, 11. Dezember 2021 bundesweit. Verkaufspreis 1,50 Euro mit Verwendungszweck *Crowdfunding* bitte an KDW e.V., IBAN: DE46 8306 5408 0004 2747 84 · BIC: GENODEF1SLR

Herausgegeben von Anselm Lenz, Batseba N‘Diaye und Hendrik Sodenkamp mit Prof. Giorgio Agamben

Wo ist die »Vierte Gewalt«, die freie Presse? Hier. Dies ist die 72. Ausgabe einer der auflagenstärksten Print-Wochenzeitungen in deutscher Sprache.

TÖDLICHE GENSPRITZE

Pathologen beweisen: mRNA-Impfungen zerstören das Immunsystem.

Auswirkungen der Gen-»Impfungen«

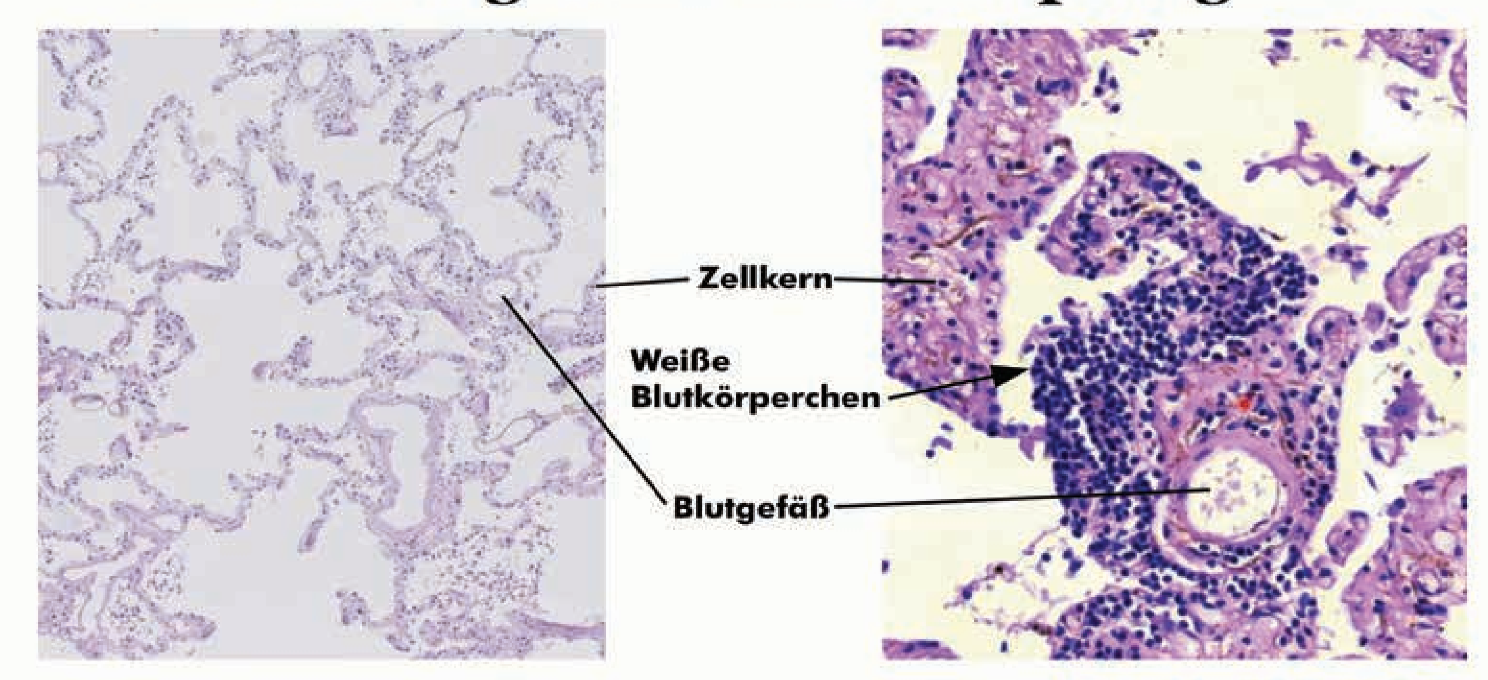


Abb.1a: Gewebeschnitt einer gesunden Lunge

Abb.1b: Gewebeschnitt eines mit einem Covid-Gen-»Impfstoff« behandelten Probanden mit entzündeter Lunge. Deutlich zu erkennen ist die Follikelbildung (Ansammlung von zahlreichen weißen Blutkörperchen) an den Blutgefäßen.

Hämatoxylin-Eosin-Färbung. Der Hämatoxylin-Farbstoff färbt die Zellkerne blau. Eosin färbt die Zellen insgesamt rot bzw. rosa. Bildübernahme mit freundlicher Genehmigung von Prof. Dr. Arne Burkhardt (*pathologie-konferenz.de*).

Die Ergebnisse bestürzen Fachleute und Laien. Ein Zusammenschluss der Pathologen Prof. Dr. Walter Lang, Prof. Dr. Arne Burkhardt und dem Spezialisten für Qualitäts- und Risikomanagement Prof. Dr. Werner Bergholz hat am 4. Dezember 2021 in Berlin in einer Konferenz die Ergebnisse ihrer Untersuchungen von 15 Todesfällen im Zusammenhang mit Corona-Genmanipulations-»Impfungen« bekanntgegeben.

Der Co-Herausgeber dieser Wochenzeitung Professor Giorgio Agamben konstatierte zuletzt im redaktionellen Kontakt: »Man sollte es einen Staatsstreich nennen« und »die wahren Opferzahlen liegen viel höher« – »der Great Reset braucht seine Toten«. Das arbeiten Fachmediziner derzeit heraus. Professor Lang referiert ausführlich die Wirkung der Spike-Proteine auf die Zellen des Körpers, gefolgt von Prof. Bergholz, der die Statistiken zur Corona-Krise sehr kritisch beleuchtet. Besonders eindrücklich schildert der Pathologe Prof. Burkhardt die Veränderungen der Herz- und Lungengewebe nach einer sogenannten »Corona-Impfung«. Er zeigt dazu zahlreiche mikroskopische Aufnahmen von Gewebeschnitten der Verstorbenen. Die Pressekonferenz ist auf pathologie-konferenz.de als Video in voller Länge verfügbar.

Während im Lungengewebe eines gesunden Menschen (siehe Abb. 1a) kaum oder keine Lymphozyten (weiße Blutkörperchen) vorkommen, sieht das in einer durch die mRNA beziehungsweise Vektor-Genpräparate geschädigten Lunge ganz anders aus. Hier ist eine deutliche Häufung der Lymphozyten zu erkennen. Das Lungengewebe ist entzündet und die Art der Häufung der Lymphozyten in Form sogenannter Follikel an den Blutgefäßen deutet auf einen inneren Einfluss, also ein aus dem Organismus selbst kommendes Toxin hin (Abb. 1b).

Ähnliche Gewebeschnitte vom Herzmuskel verschiedener Patienten stellt Prof. Burkhardt ebenfalls vor. Auch hier die für den Laien sofort erkennbare Häufung von weißen Blutkörperchen, die zahlreich zwischen den Muskelzellen patrouillieren. Zusätzlich ist das Gewebe durch Flüssigkeitseinlagerung stark angeschwollen mit großen Zwischenräumen zwischen den einzelnen Muskelzellen. Eine klar erkennbare Entzündung des Herzmuskels und umgebender Zellgewebe, was fatale Folgen hat. Einmal abgestorbenes Muskelgewebe wächst nicht mehr nach, was bei Gen-»Impfungs«-Opfern zu einer chronischen Schwächung des Herzens führt.

SOGENANNTE IMPFUNGEN VERSAGEN AUF GANZER LINIE

Insgesamt konnten von 15 Todesfällen bei fünf Leichen der Tod als eine direkte Folge der Impfungen als sehr wahrscheinlich festgestellt werden, bei sieben Leichen ein wahrscheinlicher Zusammenhang und bei zwei Leichen ein möglicher Zusammenhang. Die als Impfungen getarnten Genspritzen sollten laut Aussage der Hersteller eine Erfolgsquote zwischen 70 und 95 Prozent haben. Dass das reine Propaganda war, erkennt der Leser, wenn er in einer Tageszeitung der Konzernmedien aufmerksam liest. Euphemistisch wird das Versagen der Impfstoffe dort als »Impfdurchbruch« bezeichnet und auch zahlreiche Tote werden erwähnt.

»Plötzlich und unerwartet« wird im Herbst 2021 auffällig häufig unter die Todesanzeigen geschrieben. Dabei ist das Geschehen alles andere als unerwartet. Das wurde genau so von Dr. Wodarg und Prof. Sucharit Bhakdi schon im Frühjahr 2021 vorhergesagt. Das Immunsystem der Patienten versagt aufgrund der Impfungen. Studien sprechen von einer Umprogrammierung des Immunsystems, welches danach anfällig für alle Arten von Erregern wird. Es gibt schon nach wenigen Tagen keinerlei relevante Wirkung der sogenannten Impfungen mehr gegen eine Corona-Infektion. Es handelt sich also bei den angeblichen Nebenwirkungen um die Hauptwirkungen der Gen-Präparate. Sie zerstören das Immunsystem!

Fortsetzung auf Seite 3

Die australische Ausnahmeaktivistin

Der Preis der Republik geht an Monica Smit. | LAUDATIO
Von Jill Sandjaja



Ihre Vision: ein »starkes, freies und unabhängiges Australien«. Mit der Gründung der Organisation *Reignite Democracy Australia* (zu Deutsch: Demokratie in Australien neu entfachen) im August 2020 startete Monica Smit ihre Mission, die Freiheitsbewegung zu stärken und ihr ein ehrliches und vereintes Sprachrohr zu bieten.

Monica Smit kennt sich nicht nur mit den Menschenrechten aus, sondern auch mit den gesetzeswidrigen Maßnahmen, die sich das regierende Verbrecher-Kartell Woche für Woche neu ausdenkt. Die Wahrheitskämpferin nutzt jede Plattform, um ihre Mitmenschen zu informieren und aufzuklären. Weil sie Anti-*Lockdown*-Proteste in Melbourne organisierte, wurde sie als »Gefährderin der öffentlichen Gesundheit« für 21 Tage in Isolationshaft gesteckt.

Trotz dieser Repressalien startete sie vor kurzem die Kampagne »S.O.S.-Ruf aus Australien«. Am 4. Dezember 2021 fanden Dank ihres Engagements in über 21 Ländern Proteste vor australischen Botschaften und Konsulaten gegen die unmenschlichen Maßnahmen in Australien statt.

Monica hat weltweit viele Menschen bewegt und ihre Furchtlosigkeit gegenüber der Staatsgewalt hat uns dazu bewogen, den Preis der Republik ein zweites Mal nach Australien zu übersenden.

Der Preis der Republik für Aufklärung, Courage, freie Debatte, Grundgesetz und Demokratie geht an Monica Smit. Die Auszeichnung wird seit 27. Juni 2020 vom Unterstützerverein dieser Wochenzeitung in Form einer Medaille am Band vergeben.

Bisherige Preisträger: Stephan Kohn, Prof. Sucharit Bhakdi, Dr. Alexander Richter, Prof. Karina Reiß, Dr. Walter Weber und die Ärzte für Aufklärung, 1,3 Millionen vom 1. August in Berlin, Ken Jebsen, Alexandra Wester und Joshiko Saibou, zwei Heldinnen vom 29. August in Berlin, remonstrierende Polizisten, Tommy Hansen, Alexander Ehrlich, Jens Wernicke, Friederike Pfeiffer-de Bruin, Sebastian Götz, Markus Haintz, Sebastian Friebel, Viviane Fischer, Beate Bahner, Louise Creffield, André und Mona, Sibylle plus Martin und Söhne, Ralf Ludwig, Nana Domena Lifestyler, Ilona Si Moussa, Sören Pohlen, Dr. Wolfgang Wodarg, Daniel Igwe, Boris Reitschuster, Dr. Reiner Füllmich, Michael Ballweg, Dr. Klaus Hartmann, Karl Hilz, Ines Teetzen, Matthias Guericke, Michael Fritsch, Ricardo Lange, Dolli, Dr. Louis Fouché, Sabine Langer, Dietmar Lucas, Sarah aus Kassel, Doris und Aya, Captain Future, Silvia Loew, Roman Mironov, Heiko Schöning, Monika Bonnes, Michael Hatzius, Margot Winkler, Claudius Baum (Polizist aus Siegen), Harrison, Friedemann Däblitz, Nicki Minaj, Freddy Independent, Dirk Sattelmaier, Perin Dinekli, Volker Bruch, Nils Wehner, Batseba N'Diaye, Martin Kugelmann.



P.S. Die Zeitung ist fast gerettet. D.A.N.K.E.

Liebe Leser!

Bei uns zuhause in der Berliner Nachbarschaft: Dutzende Meter weit stehen die Arbeiter und Dienstbotinnen dieser Stadt jeden Morgen in der Schlange vor dem Test-Laden. Sie wollen die Todes-Impfe nicht, wie insgesamt mindestens ein Drittel der Gesellschaft. Kurzfristig hilft die Seite DRANSAY.COM ab, langfristig nur entschlossener Widerstand. Niemand kommt uns retten, wir können uns nur selber befreien.

"Wie konnte es nur so weit kommen?", das neue Kaiser-Buch ist da!

Herzlich achtungsvoll,

Hendrik Sodenkamp und Anselm Lenz (re) sind Journalisten und Verleger in Deutschland.

Gunnar Kaiser (Hg.): »Wie konnte es nur so weit kommen?«

Sodenkamp & Lenz Verlagshaus, Berlin Dezember 2021. 130 Seiten, 15 Euro.

Zu bestellen via demokratischerwiderstand.de und im unterstützenswerten einzelnen Buchhandel ohne G an der Ecke.

*Schenkungen mit Verwendungszweck »Crowdfunding« gern an KDW e.V., IBAN DE46 8306 5408 0004 2747 84

PRINTABO-AKTION DW 2021 AUF DEMOKRATISCHERWIDERSTAND.DE



A DEMOCRATIC GREETING FROM BERLIN!
UN SALUT DÉMOCRATIQUE DE BERLIN!
BERLIN'DEN DEMOKRATIK BIR SELAMLAMA!

We are journalists and members of the editorial office from all walks of life in democratic and antifascist resistance in the Federal Republic of Germany. We publish and assemble to defend our liberal constitution, the so-called Grundgesetz. We are very interested in international cooperation, please feel free to contact us on our websites NICHTOHNEUNS.DE or DEMOKRATISCHERWIDERSTAND.DE or via e-mail to demokratischerwiderstand@protonmail.com. Please take into consideration, the current German government and the EU are not what they may seem abroad. During Corona they have taken a fascist turn that is worsening on a weekly basis. We, as editors, are being slandered, harassed, and persecuted for our work as the oppositional liberals that we are. Please help us, contact us, inform international press and human rights organisations abroad. Thank you! Kommunikationsstelle Demokratischer Widerstand Berlin | Bureau de la communication pour la résistance démocratique Berlin | Communication Office for Democratic Resistance Berlin

Billy the Kid

EINWURF *von Werner Köhne*

Zu den Überraschungen, die uns die Plattform *T-Online* von Zeit zu Zeit beschert, zählt ein bisschen Wahrheit, das man sich dann und wann erlaubt. Da wird berichtet, dass ein zweifach geimpfter Arzt wieder in Quarantäne muss, weil er positiv getestet wurde – nein, dass er gar erkrankt sei. Was nun aber nicht eine späte Einsicht in begangene Fehler beweist, sondern eine böse Absicht offenlegt.

Man hat die Strategie gewechselt: Statt die Nebenwirkungseffekte von Covid-19-Impfungen möglichst unter Verschluss zu halten, stellt man sie nun groß heraus, um auf diese Weise eine neue Teufelei auszuhecken:

Man soll sich als zweifach Geimpfter bitte schön *boostern* lassen, ja für zahlreiche weitere Impfungen bereit stehen:

Doppelt hält besser –vervierfacht noch besser. Wir wären damit endlich in jenem *Flow* angelangt, den uns *Billy the Kid* Gates in Aussicht gestellt hat:

Vier, fünf Jahre sich *eingrooven* in eine Impferei, bis dann endlich ein neuer Mensch entsteht über den man verfügen kann, nachdem man ihn gefügig gemacht hat.

Zurück zum aufgewiesenen Fall. Er zeigt eine krasse Umwertung alles bis dahin Geschehenen. Der Ungeimpfte, der sich im 24 Stunden Rhythmus testen lassen muss, um wenigstens zwei Stationen mit der Straßenbahn fahren zu können, wird neuerdings bedroht von dem doppelt und dreifach Geimpften, weil der nach kurzer Geschütztheit – vier Monate nur noch – wieder stramm steht für eine Heimsuchung durch den Virus. Sisyphus, was willst du mehr an Absurditäten?

Wäre es nicht ein zuletzt großer Triumph für die Coronabeschwörer, wenn sie durch Virenübertragung vom mehrfach Geimpften auf den gesunden Ungeimpften letzteren endlich zur Strecke bringen könnten?

Was ist schon eine Gesellschaft, die in zwei Lager verfällt, gegen eine, die zu 100 Prozent geimpft ist und allein so schon ihren Willen zur Harmonie bezeugt.

Und selbst wenn dann nach totalem Sieg die Todesrate nach oben schnellt – Herr Gott wir sind doch nicht so kleinlich. Wir bauen auf *Billy the Kid*, der uns nach dem Fegefeuer der Impferei das Heil befriedeter Lemminge beschert. Führer Bill befiehl – wir folgen.

Köhne, Autor der »Minima Mortalia«, geht auf Lesereise. Einladungen willkommen: *wernerpaulkoehne@gmail.com*

Fortsetzung vom Titeltext | **ZU RISIKEN UND HAUPTWIRKUNGEN DER »IMPFSTOFFE«**

Die Seite Corona-Blog.net listet inzwischen 639 alarmierende Artikel aus der Tagespresse, hier ein kleiner Ausschnitt:

»Lindow/2. Dezember 2021: Neun Tote nach Corona-Ausbruch in Pflegeheim – die Betroffenen waren fast alle vollständig geimpft. Coburg/29. November 2021: Fünf Todesfälle im Zusammenhang mit einer Corona-Erkrankung – vier davon waren vollständig geimpft. Berlin/26. November 2021: Corona-Ausbruch nach 2G-Party – 21 vollständig geimpfte Gäste sind infiziert. Neuburg/23. November 2021: Corona-Ausbruch mit 30 Infizierten – alle waren vollständig geimpft. Hamburg/22. November 2021: Vollständig Geimpfter erholt sich von Impfdurchbruch und verstirbt »nach kurzer Krankheit« – eben »plötzlich und unerwartet«. Quickborn/18. November 2021: 25 Impfversagen in Pflegeheim – auch »Geboosterte« sind erkrankt. Hollfeld/18. November 2021: 15 Jahre altes Mädchen stirbt kurz nach der zweiten Impfung an »plötzlichem Herzstillstand«. Sigmaringen/17. November 2021: 19 Jahre alter Schüler stirbt auf Studienfahrt in Berlin – Verdacht auf Impfnebenwirkung. Dachau/16. November 2021: drei von fünf »Corona Toten« sind vollständig geimpft«.



Am 4. Dezember 2021 in Berlin: Basisdemokraten machen ihre Sache klar.
Foto: Steve Schramm

In der Datenbank EudraVigilance der europäischen Arzneimittelagentur (EMA) sammeln sich immer mehr im Zusammenhang mit den als Gen-»Impfungen« gemeldete Nebenwirkungen und Todesfälle an. Wir nutzen hier, wie auch schon in der Vergangenheit, die aufbereiteten Daten der Datenanalysten der Seite impfnebenwirkungen.net und möchten an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für die unermüdliche Arbeit der ehrenamtlichen Analysten aussprechen.

STREIT UM DIE ECHTHEIT DER GEMELDETEN NEBENWIRKUNGEN

Obwohl hier stets von Propaganda-Medien behauptet wird, dass der Zusammenhang mit der Impfung nicht nachgewiesen sei und diese Zahlen nicht aussagekräftig seien, wissen wir inzwischen sehr genau, dass die allermeisten dieser Meldungen mit den Impfungen zusammenhängen.

In diesem Zusammenhang sei auch darauf hingewiesen, dass eine große Anzahl der gemeldeten Fälle seitens der EMA mit dem Hinweis gelöscht wurden, dass es sich dabei um doppelte Datensätze oder aber Fälle handelte, deren Zusammenhang mit der Impfung neuerlich nicht mehr angenommen werde. Wir sehen also, dass die EMA sehr wohl die Daten auf die Richtigkeit überprüft. Daher können wir davon ausgehen, dass die Mehrheit der verbleibenden Daten in der Datenbank tatsächlich mit der Impfung zusammenhängende Nebenwirkungen sind. Außerdem sei an die detaillierten Analysen der einleitend erwähnten Pathologen erinnert, die in zwölf von 15 Todesfällen einen Zusammenhang mit den Genmanipulationsspritzen sehen.

Zusätzlich ist bekannt, dass nur ein Bruchteil der tatsächlich auftretenden Nebenwirkungen gemeldet wird. Ärzte wiegeln regelmäßig Patienten ab, die über Nebenwirkungen klagen und melden unter Missachtung der gesetzlichen Vorschriften diese Nebenwirkungen nicht an das Paul-Ehrlich-Institut (PEI) weiter, welches dann die Daten an die EMA weiterreichen sollte. Die offiziellen Fallzahlen sind demnach viel zu niedrig. Datenanalysten schätzen eine Dunkelziffer, die die offiziellen Zahlen um das zehn- bis 40-fache übersteigt. Dieses Thema wird sogar in der Berliner Zeitung aufgegriffen, Zitat: »Antje Greve ist ärztliche Mitarbeiterin eines Gesundheitsamtes. Sie geht von einer ›erheblichen Untererfassung von Impfkomplikationen inklusive Todesfolge‹ aus.«

Das PEI reicht die Daten obendrein nur stark verzögert weiter. So besteht seit Monaten ein recht konstanter Melderückstand von etwa 40.000 Fällen. Europaweit sind mit Stand vom 19. November 2021 nur 755.562 Fälle von 904.942 national gemeldeten Fällen an die EMA weitergeleitet worden. Der Melderückstand beträgt daher knapp 20 Prozent. Sehr auffällig ist die große Anzahl der aus der Datenbank gelöschten Todesfallmeldungen im zeitlichen Zusammenhang mit Impfungen. Diese wurden überproportional aus der EMA-Datenbank entfernt. Während über alle Nebenwirkungen gerechnet etwa zehn Prozent der Fallmeldungen gelöscht wurden, wurden hingegen 28,3 Prozent der Todesfälle gelöscht.

NEBENWIRKUNGEN DER GENMANIPULATIONEN

Die Datenanalysten von impfnebenwirkungen.net schreiben dazu: »Nach den Angaben der EMA werden Fälle gelöscht, wenn sie als Duplikate erkannt wurden oder vom ursprünglichen Melder, der übermittelnden Behörde oder dem meldenden Hersteller als ungültig zurückgezogen wurden. Die große Anzahl und die ungleiche Verteilung der gelöschten Fälle steht im Widerspruch zu der Deutung als zufällige Fehler.« Hier steht also der Verdacht im Raum, dass Daten zu schwersten Nebenwirkungen mit Todesfolge zum Zwecke der Vertuschung überproportional gelöscht werden.

Mit Datenstand vom 4. Dezember 2021 wurden von insgesamt 1.218.460 Patienten unerwünschte Nebenwirkungen als sogenannte Verdachtsfälle gemeldet. Insgesamt 105.078 Patienten hatten nach der Impfung einen längeren Krankenhausaufenthalt. 18.260 Patienten sind im zeitlichen Zusammenhang mit den Impfungen verstorben. Davon entfallen auf die jeweiligen Wirkstoffe von BioNtech/Pfizer 8.694 Tote, Astrazeneca 3.944 Tote, Moderna 4.709 Tote, Johnson&Johnson (Janssen) 913 Tote. Berechnet man hier die etwa 28 Prozent gelöschter Todesfalldaten, ergibt sich das zu 5.112 zusätzlichen Toten, was zu insgesamt etwa 23.500 Toten führt, die in der EMA-Datenbank aufgeführt wären, wären sie nicht gelöscht worden.

Was allemal auffällig ist, ist die derzeitige Übersterblichkeit in Deutschland, die derzeit über zwölf Prozent beträgt und um die es auffällig ruhig in den *Mainstream*-Medien ist. Im Jahr 2020 betrug die Übersterblichkeit für den Monat November nur acht Prozent und wurde als Schreckensszenario durch alle Medien getragen. Warum sterben jetzt mehr Leute in Deutschland, und das, obwohl circa 82 Prozent der erwachsenen Bevölkerung mit dem Stoff »durchgeimpft« sind? Fragen über Fragen in der schönen neuen Corona-Welt.

Diesen Text mit direkten Verlinkungen zu den Quellen finden Sie auf demokratischerwiderstand.de/artikel und als Tonspur auf apolut.net.



Markus Fiedler ist Diplombiologe mit Fachgebiet Mikrobiologie und Genetik sowie Ressortleiter Naturwissenschaft.

MELDUNG

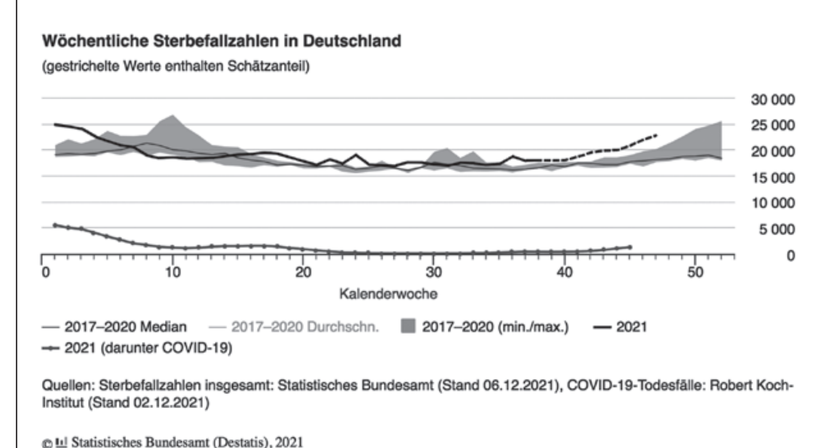
ANSTÄNDIGER IMPF-KOMMISSAR A. D.

Hamburg/DW. Der Facharzt für Hygiene Professor Klaus-Dieter Zastrow war lange Jahre Geschäftsführer der Ständigen Impfkommission (Stiko). Im Interview mit dem rechtskonservativen *Deutschland Kurier* äußert Zastrow nun Befremden gegenüber der hiesigen Impfpolitik. Zudem kritisiert er das mediale Schüren von Panik. (nir)

IN VACCINE WE TRUST(ED)

USA/DW. Immer mehr Hardliner melden sich zu Wort und gestehen ein, dass die Gen-Impfungen doch nicht so wirksam sind, wie das zu Beginn der Plandemie angepriesen wurde. Darunter Anthony Fauci und auch Bill Gates. Klang dies alles vor einem Jahr noch so, als wäre die Gen-Impfung das Wundermittel schlechthin, so gibt man sich nun etwas kleinlaut. Die mRNA-Impfungen bedürften einer (immer) wiederkehrenden Auffrischung. Ob die Überraschung echt ist oder die limitierte Wirksamkeit bereits eingepreist worden ist, wird die Zukunft zeigen. (nir)

WAS ZEIGT DIE MEDIZINISCHE GRAFIK?



Die linksstehende Statistik zeigt die Sterbefälle in der Bundesrepublik im Vergleich der Jahre. Daraus geht hervor, dass die Anzahl der Gestorbenen im Winter und Frühjahr 2020 deutlich unter den Zahlen der Grippewelle des Jahres 2018 und ähnlich den Zahlen anderer Jahre lag. Es gab demnach eher eine Untersterblichkeit. Ende 2021 zieht die Sterblichkeit mutmaßlich wegen der Impftoten an.

Sars-Cov-2 (Corona) existiert. Der Virus ist auch nicht völlig ungefährlich. Corona ist jedoch nicht oder nicht wesentlich bedrohlicher als andere Grippeinfektwellen, wie sie zu jedem Jahreswechsel auf der Nordhalbkugel stattfinden. Denn wäre Corona übermäßig bedrohlich – oder gar menschheitsbedrohend –, dann müsste die Sterberate von uns Menschen signifikant und ganz außergewöhnlich ansteigen. Das ist aber nicht der Fall. Die Daten sind jene des Statistischen Bundesamtes.
250 Expertenstimmen zu Corona: NICHTOHNEUNS.DE/VIRUS

HORRORKABINETT SCHOLZ

Die neue Bundesregierung besteht aus Figuren, die sich um das Corona-Regime verdient gemacht haben. | KOMMENTAR von Hendrik Sodenkamp

Am 8. Dezember 2021 wurde Olaf Scholz (SPD) zum neunten Kanzler der Bundesrepublik Deutschland bestimmt. Seine Regierung soll aus SPD, Grünen und FDP bestehen. Ein paar Tage vor seiner Wahl wurden der Koalitionsvertrag von allen beteiligten Parteien angenommen und die Ministerposten verteilt.

Der wegen seines gefühllosen Auftretens »Scholzomat« genannte Parteifunktionär Olaf Scholz hatte den Sprung aus der Hamburger Lokalpolitik auf die Bundesebene geschafft, nachdem er als Bürgermeister 2017 die Hansestadt im Rahmen der sogenannten G20-Treffen als Übungsgelände für die Aufstandsbekämpfung hergegeben hatte. Mit Maschinengewehren ausgestattete Spezialeinheiten konnten üben, durch Wohnviertel zu laufen, Demonstranten kaltzustellen und mit Zielvorrichtungen auf Anwohner zu zielen. Für die Möglichkeit der Vorbereitung auf einen Bürgerkrieg und die Umwandlung einer friedlichen Großstadt in ein Kriegsgebiet wurde er 2018 mit dem Posten des Bundesfinanzministers belohnt.

Die neue Kriegsministerin soll Christine Lambrecht (SPD) werden. Als vormalige Justizministerin hatte sie die Gerichte in Deutschland auf dem Corona-Kurs der Regierung eingeschworen; unter anderem dadurch, dass sie dem Polit-Richter Stefan Harbarth (CDU) vom Bundesverfassungsgericht in langen Vorträgen die Regierungslinie vorbetete. Die zentrale Frau für die wichtigen Angelegenheiten wird nun mit der Organisation des deutschen Militärs betraut.

VOLKSVERTRETER ZUM FREMDSCHÄMEN

Mit Karl Lauterbach (SPD) wird ein Clown auf den Posten des Bundesgesundheitsministers gesetzt. Die Wahl dieses Mannes, den wirklich niemand ernst nimmt, ist ein Zeichen dafür, dass die neue Bundesregierung vorhat, das Corona-Regime mit den Mitteln des Absurden und Grotesken als Farce voranzutreiben. Den eigenen Lügen und den eigenen Widersprüchen um Impfungen, Intensivbettenabbau, Krankenhausschließungen sind mit den herkömmlichen Mitteln gediegener Herrschaft nicht mehr beizukommen. Jetzt kommt die Diktatur als Karneval. Mit Annalena Baerbock (Grüne) als Außenministerin und Robert Habeck (Grüne) als Minister für Wirtschaft und Klimaschutz steht ein offener militärischer Konflikt mit dem russischen Nachbarn im Raum. Es war der grüne Außenminister Joseph Fischer, der 1999 mit Kriegslügen den ersten deutschen Krieg nach 1945, der auch noch ein Angriffskrieg war, mit dem »Kampf gegen rechts« und mit der Instrumentalisierung des Holocaust vorantrieb. Auch die beiden tragen die Menschenrechte und den Klimaschutz als Kriegsgrund nach innen und außen vor sich her.

»LIBERALES SCHMIERENTHEATER«

Die Minister der FDP, Christian Lindner für die Finanzen, Marco Buschmann für Justiz und Volker Wissing für Digitales und Verkehr sind vermeintlich Liberale an wichtigen Posten für den Gesellschaftsumbau. Sie dienen einerseits als Feigenblatt, um den illiberalen und undemokratischen Kern des *Regime-Changes* zu verdecken, andererseits sollen sie ihre historisch gewachsenen Verbindungen nutzen, um bestimmte Kapitalfraktionen bei der Stange zu halten und andere, wie Pharma- und Digitalkonzerne, mit Einfluss und Gesetzen zu versorgen.

Diese Regierung hat mit sozialer Gerechtigkeit, Freiheit für den einzelnen Menschen und Klimaschutz nichts zu tun. Vielmehr hat sie die geeigneten Farben, um nach innen und außen die strukturelle Krise des Westens und seiner Wirtschaft zu nutzen und gegen die Menschen in der Welt wenden zu können.

MELDUNG

DEMOKRATISCHE FREIKIRCHE GEGRÜNDET

Annweiler/DW. Aus den Reihen der Demokratiebewegung ist die »Demokratische Freikirche« gegründet worden. Die »Verbreitung des Wortes Christi und des daraus abgeleiteten Aufrufs zur Demokratisierung, die Unterstützung von Opfern von Verfolgung« sei der Zweck des Vereins. Dabei sei es unerheblich, ob Verfolgung »auf Grund der Herkunft, der sexuellen Orientierung, Geschlechtes, politischen Einstellung oder ihrer medizinischen Vita« geschehe. Die DFK hat sich zum Ziel gesetzt, das bürgerliche Engagement zu stärken, das selbstständige Denken zu unterstützen und die Seelsorge für kranke und sterbende Menschen zu übernehmen. Die Mitglieder der DFK feiern regelmäßig gemeinsam das Abendmahl. Zum ersten Vorsitzenden wurde Tobias Fink von der Gründungsversammlung einstimmig gewählt. Kontakt: demokratischefreikirche@freenet.de (nir)

MEDIZINER UND PFLEGER ALS VERFÜGUNGSMASSE

Berlin/DW. Am Mittwoch, den 8. Dezember 2021, debattierte der Bundestag über eine erneute Änderung des Infektionsschutzgesetzes und eine Impfpflicht für Pflegepersonal. Demnach müssen bis Mitte März 2022 alle Beschäftigten in Krankenhäusern, Pflegeheimen und Arztpraxen mit den umstrittenen Genstoffen gegen Corona gespritzt sein. Der Gesetzesentwurf gibt der Bundesregierung außerdem wieder die Macht, Cafés, Bars, Clubs und Restaurants zu schließen, wenn sie das für richtig erachtet. Nach Redaktionsschluss, am Freitag den 10. Dezember 2021, soll der Gesetzesentwurf per Eilverfahren im Bundestag beschlossen werden. Zustimmung erhielt der Gesetzesvorschlag von allen Parteien, außer der AfD und der Linkspartei. Letztere äußerte keine inhaltliche Kritik an dem Gesetz, sondern beschwerte sich nur, dass ihr alles zu schnell ginge. (hes)

OPFER DES IMPFTERRORS

Königs Wusterhausen/DW. Laut Medienberichten tötete ein Familienvater in Brandenburg seine Frau und seine drei Kinder. Die *dpa* zitierte am 7. Dezember 2021 den leitenden Oberstaatsanwalt Gernot Bentleon, demzufolge der Mann das Impfzertifikat seiner Frau gefälscht habe, was bei ihrem Arbeitgeber aufgeflogen sei. Das Paar habe Angst vor Verhaftung und dem Verlust der Kinder gehabt, so der Staatsanwalt. Der Mann habe einen Abschiedsbrief geschrieben und nach der Tötung seiner Familie Suizid begangen, so die Ermittler. Die Familie war nach Angaben des Landkreises zuvor nicht beim Jugendamt bekannt gewesen. (hes)

DREI LESERUMFRAGEN auf t.me/DemokratischerWiderstandTelegram

DW-LESERUMFRAGE I: NOTWEHR?

Wir fragten ab 29. November anonym, boten die folgenden Auswahlmöglichkeiten an und bekamen bis 7. Dezember 1.400 Stimmen: Bereiten Sie sich auf Notwehrsituationen gegen die Zwangsimpfung vor?

Ich bereite mich nicht vor, ich halte den Genstoff für risikobehaftet, aber eher für vorteilhaft: 2 Prozent (35 Stimmen).

Ich stelle Kerzen für die Impftoten vor den Impfzentren und Rathäusern auf: 5 Prozent (73 Stimmen).

Ich mache Fitness- und Kampftraining: 9 Prozent (125 Stimmen).

Ich bin bereits technisch sehr gut ausgerüstet, die sollen nur kommen: 11 Prozent (155 Stimmen).

Ich kläre in Behörden auf und hoffe auf ein Einlenken: 4 Prozent (58 Stimmen).

Ich bin bereits ausgewandert oder stehe kurz davor. In Nachbarländern gibt es kaum Corona-Terror: 19 Prozent (270 Stimmen).

Habe einen Notwehrverband mit Kampfkraft organisiert, schneller Alarm ohne Telefon und Internet: 2 Prozent (27 Stimmen).

Ich werde nur passiven Widerstand leisten und mir unter Zwang den Genstoff injizieren lassen: 9 Prozent (125 Stimmen).

Wir verstecken uns dann im Wald oder ähnlich / habe mir noch gar nichts überlegt: 32 Prozent (444 Stimmen)

DW-LESERUMFRAGE II: WARUM DIE GEN-IMPFE?

Wir boten die folgenden Auswahlmöglichkeiten an und erhielten bis 7. Dezember 2.096 Stimmen. Wir fragten anonym: »Das Lügenpack will die 100-Prozent-Spritze. Warum?«

Wie Gates und die Georgia-Guidestones sagen: »Sieben Milliarden und mehr« ermorden / unfruchtbar machen: 33 Prozent (697 Stimmen).

Ach Quatsch, sie brauchen nur Geld. Die Impftoten sind Kollateralschäden: 9 Prozent (194 Stimmen).

US-Komplex will Biokrieg gegen Russland und China: 3 Prozent (65 Stimmen).

Das ist ein globaler Expansionskrieg des US-Tiefen-Staates. Zunächst wird Bürgerkrieg ausgelöst: 14 Prozent (294 Stimmen).

Außerirdische Formwandler sind auf der Erde gelandet: 1 Prozent (35 Stimmen).

Satanistische Lust am Kinderquälen: 3 Prozent (72 Stimmen).

Schutz vor Viren: 1 Prozent (26 Stimmen).

Es ist ein calvinistischer Test. Ungeimpfte sind intelligenter und überleben: 7 Prozent (154 Stimmen).

Totalitäre Kontrolle. Die »Impfung« ist das Chippen für die neue Diktaturwährung und totale Daten: 53 Prozent (1120 Stimmen).

Nichts davon / anderer Grund / weiß nicht, warum sie das wollen: 9 Prozent (205 Stimmen).

DW-LESERUMFRAGE III: DEUTSCHLAND?

Wir fragten anonym: »Sicher: Wenn wahrer Antifaschismus seit 1945 in Deutschland einmal Sinn ergab, dann heute, im Kampf gegen den genozidalen Corona-Staatsstreich (Agamben). Die DW-Redaktion möchte heute fragen: Wie stehen Sie zu Deutschland?« Wir boten folgende Antwortmöglichkeiten und erhielten bis 7. Dezember insgesamt 2.163 Stimmen.

Ich bin mit Deutschland unauflöslich verbunden durch Abstammung, Geschichte, Kultur und Sprache: 42 Prozent (900 Stimmen).

Ich bin deutscher Staatsbürger, es ist mein Land, es gehört mir und hier bin ich verantwortlich: 18 Prozent (394 Stimmen).

Ich lebe in Deutschland und gehe davon aus, dass ich hier wachsam meinen Einfluss einbringen muss: 26 Prozent (560 Stimmen).

Deutschland ist mir so lieb, wie jedes andere Land. Heute hier, morgen dort: 7 Prozent (143 Stimmen).

Deutschland ist eine konstruierte und zweitklassige Nation, keine echte. Haber aber nichts dagegen: 3 Prozent (67 Stimmen).

Deutschland hat ewige Schuld und ich würde das Land am liebsten auflösen (z.B. in einen EU-Staat): 1 Prozent (33 Stimmen).

Deutschland hat essenzielle Webfehler in Ethnie, Sprache, Kultur. Es ist ein Feind zum Vernichten: 2 Prozent (34 Stimmen).

Ich liebe Deutschland über allen, es ist das beste Land der Welt und ein außergewöhnliches Vorbild: 1 Prozent (32 Stimmen).

Menschen mit Manipulationshintergrund

Weekly Wahnsinn – der satirische Wochenrückblick | Von Nadine Strotmann

Was für eine Woche! Was für eine Bescherung! Und das alles schon vor Weihnachten! Die Geschehnisse des Grauens hier für Sie wie gewohnt in launiger Aufbereitung. Los geht es mit Zapfenstreich mit Verschwörungspraxis:

Eeeeendlich! Angela Merkel, Ex-Bundeskanzlerin, hatte ihren letzten offiziellen Auftritt im Amt. Diesen Moment haben viele Demokraten dieses Landes herbeigesehnt. Doch sie ging nicht einfach so. Sie ging, wie sie regierte: monoton und manipulativ. Morgens trat Merkel an ihrem letzten Amtstag unsere Grundrechte noch einmal mit Füßen, forderte für ganz Deutschland eine 2G-Regel (»genesen und geimpft«) und setzte sich für die Impfpflicht ein, die sie Monate vorher kategorisch ausgeschlossen hatte. Abends hingegen hielt sie eine Rede, in der sie forderte, sich für Demokratie und »energisch gegen Verschwörungstheorien einzusetzen«. Wer sagt Merkel bloß, dass sie mit der Impfpflicht die größte Verschwörungstheorie der vergangenen 18 Monate selbst realisierte? Und was machte das holde Publikum? Es klatschte. Ebenso wie die verlorene vierte Gewalt im Staat, die System-Presse. Sie war ganz aus dem Häuschen vor Rührung. Wann sind wir gesellschaftlich eigentlich so unglaublich verkommen?

Und die schlechte Nachricht: Die neue Bundesregierung steht der alten in Sachen Fachpersonal mit Hang zum Lobbyismus und Ideologie in nichts nach. Wir haben jetzt einen senilen Kanzler Olaf Scholz, »Cum-Exler«, der sich an nichts erinnern kann, einen ungesunden Gesundheitsminister, der optisch als auch sachlich gar nichts mit Gesundheit am Hut hat (wir denken heute noch an den Lipobay-Skandal, der viele Menschen das Leben kostete und in dem Lauterbach eine zentrale Rolle in der Vermarktung spielte), einen Kinderbuchautor Robert Habeck als Wirtschaftsminister, eine Nicht-Völkerrechtlerin, Plagiatorin und Sprechmeisterin als Außenminister*in (das Gender-Sternchen musste sein!) und eine oft im Prinzenkostüm gesichtete Claudia Roth, ehemalige erfolglose Managerin einer Punk-Rock-Band, als Kulturminister*in und als krönenden Abschluss einen Finanzminister Christian Lindner, der sich als einer der dreistesten Wortbrecher und Lügner herausgestellt hat.

POLIT-PANOPTIKUM ODER REALSATIRE?

Bei Betrachtung dieser Kandidaten können wir uns nur wundern und fragen: Sind diese Menschen mit Manipulationshintergrund bewusst ausgewählt worden? Also nicht vom Volk, sondern von den Sponsoren hinter den Marionetten? Warum sitzen offensichtliche Fehlbesetzungen an den obersten Positionen in diesem Land? Können sie unabhängige Entscheidungen treffen? Oder sind sie alle auf die ein oder andere Weise vielleicht sogar erpressbar?

MARKEN MACHEN SICH ZU IMPFLUENZERN

Zu guter Letzt möchten wir Sie noch etwas belustigen. Denn was gibt es Schöneres und Glaubwürdigeres, als wenn große Markenartikler zur großen (bezahlten?) Impfkampagne mit bedingt zugelassenen Impfstoffen (d. h. es laufen aktuell noch Menschen-Studien, also mit den »Impflingen«) aufrufen? Porsche, BMW, Fleurop, Durex (temporärer Werbespruch: »Geimpft fühlt es sich besser an« – kein Witz!), Netto, Lidl, Kaufland, Persil und noch viele mehr machen sich zu Handlangern der Unterdrückung. Es tut weh. Und damit meinen wir nicht, den kleinen »Piks«.



Nadine Strotmann ist Kommunikationswissenschaftlerin, DW-Redaktionsmitglied und Marketingfachfrau.





»Hochmut kommt vor dem Fall«

NEUES AUS DEM GERICHTSSAAL | KOLUMNE ***von Dirk Sattelmaier***

»Die Staatsanwaltschaft ist die objektivste Behörde der Welt.« Diese Behauptung stammt nicht etwa von mir, sondern wird uns Juristen bereits im Studium und vor allem im Referendariat regelrecht »eingebläut«. Worauf diese Behauptung wirklich beruht, ist historisch nicht belegt. Sie wird aber immer gerne von Staatsanwälten als Grundlage für ihre vermeintliche Neutralität angeführt.

Und tatsächlich: Anders als im angelsächsischen Recht muss die Staatsanwaltschaft bei entsprechenden Erkenntnissen vor Gericht Freispruch für einen Angeklagten beantragen oder das Verfahren bereits im Ermittlungsverfahren einstellen. Mehr noch: Die Staatsanwaltschaft muss im Ermittlungsverfahren bei Erkenntnissen sogar nach entlastenden Beweisen schauen und entsprechenden Hinweisen nachgehen. Soweit die Theorie, welche ich in meiner fast 20-jährigen Praxis auch durchaus umgesetzt sah. In dieser Zeit ändert sich dieser Eindruck doch ein wenig. Denn was ich vor dem AG Karlsruhe in der vergangenen Woche erleben durfte, hatte einmal mehr mit dieser viel beschworenen »Objektivität« nichts mehr zu tun. Da begab es sich, dass ein junger Staatsanwalt – er hatte die Anzahl von 30 Lenzen wohl so gerade überschritten – in seinem Plädoyer der Angeklagten die rhetorische Frage stellte, ob sie sich denn »mit dieser Verteidigung« einen Gefallen getan habe, und beantragte die Verhängung einer Geldstrafe. Gemeint war die Verteidigung durch meinen Kollegen Friedemann Däblitz und mich. Zuvor hatte es sich der übermütige Staatsanwalt nicht nehmen lassen, bei Ausführungen der Verteidigung deutlich sichtbar unter seiner FFP-Maske immer wieder in Gelächter auszubrechen und uns Verteidigern bei dem zustehenden Fragerecht das ein oder andere Mal ins Wort zu fallen.

Diese so offen zutage gebrachte Arroganz nahm ich natürlich dankend in meinem Plädoyer auf und empfahl ihm, sich zukünftig in seinem Prozessverhalten doch etwas zurückzunehmen, und äußerte am Ende die alte Binsenweisheit, dass Hochmut stets vor dem Fall komme. Leider war es uns fünf Minuten später aufgrund seiner FFP-Maske nicht möglich, seine Reaktion zu erkennen, als die Richterin dann den von uns beantragten Freispruch für die Mandantin verkündete.

Um nicht missverstanden zu werden: Es braucht Nachwuchs in allen Bereichen und ich trete auch jungen Juristen gegenüber stets auf Augenhöhe und mit Respekt auf. Aber es braucht auch guten und nicht nur strebsamen Nachwuchs. Der junge Mann hätte hier einfach seinen Job machen müssen. Denn dann hätte er – so wie wir Verteidiger und eben auch die Richterin – erkennen müssen, dass der Angeklagten überhaupt kein Vorsatz für die angeklagte Tat nachzuweisen war. Mit der gebotenen Objektivität und dem gelernten juristischen Handwerk hätte eben auch er als Vertreter der »objektivsten Behörde der Welt« den Freispruch beantragen müssen.

»VERSAMMLUNGSFREIHEIT« UND POLIZEIWILLKÜR

KOLUMNE RECHTSSTAAT
von Markus Haintz

Am 4. Dezember 2021 waren Zehntausende in Wien gegen die Corona-Maßnahmen und die Impfpflicht auf der Straße. Aus Solidarität mit Österreich demonstrierten zeitgleich Tausende in Frankfurt. Während die Polizei in Wien die Demonstration lediglich begleitete und sicherte, löste die Frankfurter Polizei die dortige Versammlung unter dem Vorwand von Abstandsverstößen ohne jede Vorwarnung auf.

Ein einmaliger Vorgang und eine neue Eskalationsstufe. Mit einem 1,5 Meterstab wurden Verstöße festgestellt, wohlgemerkt bei einem Infektionsrisiko, welches unter freiem Himmel gegen null geht. Schnell war das offenkundige Ziel erreicht, Verstöße wurden festgestellt und die Versammlung wurde aufgelöst. Was unterscheidet die Demonstrationen in Deutschland also von denen in Österreich? Nach meiner Sicht ist der größte Unterschied das Rechts- und Demokratieverständnis der Polizei.

Der Jurist lernt im Studium, dass Versammlungen »polizeifest« sind. Teilnehmer einer Versammlung können also nur wegen Verstößen gegen das Versammlungsrecht ausgeschlossen werden, nicht aufgrund des allgemein Polizeirechts. Dessen ungeachtet schließt die deutsche Polizei tausendfach Teilnehmer von den Demonstrationen der Freiheitsbewegung aus, wenn diese keine Masken tragen (können) oder den Mindestabstand nicht einhalten, beides Ordnungswidrigkeiten. Platzverweise werden ausgesprochen und Festnahmen angedroht.

Die deutsche Polizei setzt damit das Ordnungswidrigkeitenrecht über die Versammlungsfreiheit des Grundgesetzes. Dies ist nicht nur juristisch falsch, es ist häufig reine Willkür. Die vermeintliche unmittelbare Gefahr für die öffentliche Sicherheit und Ordnung wird einfach behauptet, nicht bewiesen.

Der Blick nach Österreich zeigt, dass die Polizei dort bei ähnlicher Rechtslage verfassungskonform agiert. Auf den Demonstrationen in Wien die ich besucht habe, hat die Polizei ebenfalls Maskenverstöße kontrolliert, die Daten der Betroffenen wurden aufgenommen, anschließend durften diese weiter an der Versammlung teilnehmen. Die Verfassung steht über dem Ordnungswidrigkeitenrecht, eigentlich eine Selbstverständlichkeit. Offenbar nicht für die deutsche Polizei, die sich zu oft zum willfährigen Helfer der verfassungsfeindlichen Corona-Politik macht.

Markus Haintz ist Rechtsanwalt und Journalist.

Netzwerk



In der Liste rechts lesen Sie die Anmeldungen der Demonstrationen der größten europäischen Demokratiebewegung.

AN JEDEM TAG

Die Demonstrationen werden immer mehr

Von Hendrik Sodenkamp

Seitdem Olaf Scholz (SPD) die Einführung einer Impfpflicht in Deutschland ankündigte, mehrt sich der Widerstand. Nachdem am vergangenen Wochenende Hunderttausende in Deutschland auf die Straße gingen, soll nun an diesem Wochenende mit Großversammlungen in Düsseldorf und erneut in Hamburg demonstriert werden.

Durch den Versammlungskalender (re) stehen wir in regem Kontakt mit Demokraten in ganz Deutschland. Es mehren sich die Nachrichten, dass die Menschen in Scharen zu den Versammlungen hinzukommen. Die Teilnehmerzahlen verdoppeln sich in vielen Fällen von Woche zu Woche. Besonders stark sind gerade die Demonstrationen in Sachsen, Thüringen, Sachsen-Anhalt und Brandenburg.

Aber auch im Westen und Süden Deutschlands organisieren sich mehr und mehr Menschen, um aufzustehen. Eine Form, die immer größere Beliebtheit erfährt sind die historischen Montagsspaziergänge. Mit dieser Form wurde die friedliche Revolution von 1989 vollbracht.

In Hunderten Städten Deutschlands treffen sich nun erneut die Menschen an diesem Tag, um für Grundrechte, Republik, Gewaltenteilung und Freiheit auf die Straße zu gehen. Das Tal der Ahnungslosen liegt derzeit in Berlin. Die vollkommen abgekapselte polit-mediale Kaste will ihren eigenen Untergang nicht wahrhaben und flieht sich abgehalftert wie sie ist in wahnhafte Vorstellungen. Dabei haben sie den Kontakt zu den Menschen längst verloren.

Das Regime ignoriert entweder die Kundgebungen von großen Teilen der Bevölkerung oder lässt mancherorts mit hoffnungsloser Gewalt gegen die Menschen vorgehen. Doch die wissen Bescheid, wie viele sie wirklich sind. Es geht auch ohne die brutalen Klugscheißer aus Berlin. In Sachsen wird bereits über die Schaffung eines autonomen Freistaats nach dem Vorbild Südtirols debattiert.

DEMOTERMINE DER VERFASSUNGSBEWEGUNG:

Online: nichtohneuns.de

Senden Sie uns die Termine ihrer Veranstaltung an: veranstaltung@demokratischerwiderstand.de

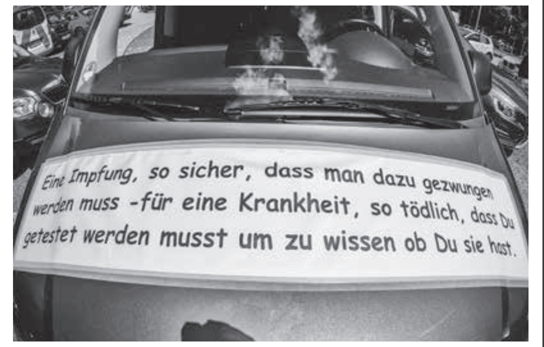
11.12.2021 15-18 Uhr	Aachen, Am Elisenbrunnen	Umzug und Demonstration für das Grundgesetz
11.12.2021 13-16 Uhr (jeden Sa)	Baden-Baden, Augustaplatz	Kundgebung »Immunität für Demokratie, Freiheit und soziale Sicherheit«
11.12.2021 13-15:30 Uhr	Bad Rappenau, Raiffeisenstraße gegenüber Woodfire	Schilderdemo gegen Grundrechtsbruch und Impfzwang
11.12.2021 17-19 Uhr	Bochung, Rathaus	Fackelumzug mit der ganzen Familie
11.12.2021 bis 12.12.2021	Deutschlandweit	Tage der Kunstfreiheit, Kunstattacke
11.12.2021 11-14 Uhr (jeden Sa)	Celle, Neumarkt	Umzug und Kundgebung für Wahrheit und Freiheit
11.12.2021 15-18 Uhr	Detmold, Wallgraben 2	Spaziergang mit Grundgesetz
11.12.2021 15-19 Uhr (jeden Monat am 2. Sa)	Düsseldorf, Johannes-Rau-Platz	Großdemo »Impfpflicht? Nein danke!«
11.12.2021 15-18 Uhr (jeden Sa)	Eberbach, Leopoldsplatz	Zusammenkunft für Menschlichkeit, Frieden und Naturrechte
11.12.2021, 13-18 Uhr (jeden Sa)	Emden, Hafentorplatz	Grundrechtsdemo
11.12.2021 (jeden Sa)	Freiburg im Breisgau, Platz der alten Synagoge	Aufzug für Freiheit, Menschlichkeit, Vernunft un das Ende aller Corona-Maßnahmen
11.12.2021 14-17 Uhr	Fürth, Fürther Freiheit	Umzug für unsere Grund- und Menschenrechte
11.12.2021 14-17 Uhr (jeden Sa)	Fulda, Universitätsplatz	Demo für Frieden und Freiheit
11.12.2021 18-20 Uhr (jeden Sa)	Greiz, Brunnen vor dem Rathaus	Demo gegen die Corona-Maßnahmen
11.12.2021 14:30-17:30 Uhr (jeden Sa)	Hamburg, Vor der Kunsthalle, Ernst-Merck-Straße	Aufzug Hände weg von unseren Kindern
11.12.2021 15-18 Uhr	Hamm/Westf., Telekom in der Fußgängerzone	Freiheitsmarsch durch die Innenstadt
11.12.2021 14-18 Uhr (jeden Sa)	Hannover, Ritter-Brüning-Straße, neben Hochschule	Autokorso für Grundrechte und den Erhalt des Mittelstandes und des Friedens
11.12.2021 15:30-18 Uhr (alle 14 Tage)	Kassel, Königsplatz	Grundrechte sind nicht verhandelbar
11.12.2021 15-17 Uhr	Köln, Liverpooler Platz	Spaziergang mit Grundgesetz
11.12.2021 15:15-17 Uhr (jeden Sa)	Krumbach (Schwaben), Stadtgarten	Spaziergang mit dem Grundgesetz
11.12.2021 12-15 Uhr	Lennestadt-Altenhundem, Rathaus Altenhundem	Spaziergang mit Warnwesten und Grundgesetz
11.12.2021 16:30-19 Uhr (jeden Sa)	München, Marienplatz	UlliOma & Friends
11.12.20221 13.30-17 Uhr (jeden Sa)	München, Theresienwiese/ Matthias-Pschorr-Straße	Autokorso gegen die Apartheid
11.12.2021 10:30-13 Uhr (jeden Sa)	Prien am Chiemsee, Parkplatz, Am Sportplatz/Bernauer Straße	Schilderaktion »Freiheitsallee«
11.12.2021 14-16 Uhr (jeden Sa)	Reichelsheim (Odenwald), B38 Ortseingang Aldi	Zusammenkunft für Grundrechte, Freiheit und Selbstbestimmung
11.12.20211 16 -19 Uhr (jeden Sa)	Salzwedel, Rathausturmplatz	Spaziergang für das Grundgesetz
11.12.2021 10-13:30 Uhr	Solingen, Walder Marktplatz	Autokorso für das Grundgesetz
11.12.2021 14-17 Uhr (jeden Sa)	Frankfurt, Opernplatz	Schweigemarsch für unsere Menschenrechte
11.12.2021 15-17 Uhr	Wuppertal, Geschwister-Scholl-Platz	Mahnwache und freies Mikrophon für die Republik
12.12.2021 12:30 -17 Uhr	Düsseldorf, Metroparkplatz Walter-Eucken-Straße	Autokorso für Gewaltenteilung, Rechtsstaat und Frieden
12.12.2021 14:30-17 Uhr (jeden So)	Köln, Kirche am Neumarkt, Mittelstraße/Apostelnkloster	Kundgebung für unsere Freiheit und unsere Grundrechte
12.12.2021 12-14:30 Uhr (jeden So)	Königsbrunn, Wittelsbacher Park	Speaker's Corner
12.12.2021 17-20 Uhr (jeden So)	Moormerland/Leer, Zur alten Kirche	Spaziergang für das Grundgesetz
12.12.2021 15-18 Uhr	Mönchengladbach Rheydt, Marktplatz	Kundgebung gegen das Corona-Regime
13.12.2021 19-20:30 Uhr (jeden Mo)	Aachen, Rathaus Markt	Spaziergang für Grundrechte
13.12.2021 18-20 Uhr (jeden 2., 3. und 4. Mo im Monat)	Bad Dürkheim, Wurstmarkt Parkplatz	Offenes Mikrofon – Miteinander reden, gemeinsame Wege finden
13.12.2021 18-19 Uhr (jeden Mo)	Bad Salzungen, Nappenplatz	Spaziergang gegen Spaltung, Diskriminierung und Impfzwang
13.12.2021 18-20:30 Uhr (jeden Mo)	Bamberg, Bahnhof	Spaziergang gegen die Corona-Auflagen und für Frieden, Freiheit und Selbstbestimmung
13.12.2021 12-14 Uhr (jeden Mo)	Berlin, Nordufer	Mahnwache vor dem RKI
13.12.2021 18-20 Uhr (jeden Mo)	Berlin, Kaiserdamm/Witzlebenplatz	Abendläuten
13.12.2021 18:29-21 Uhr (jeden Mo)	Berlin, Karlhorst, Teskowallee Ecke Ehrenfelsstraße	Kiezspaziergang für Frieden und Freiheit
13.12.2021 18:30-20 Uhr (jeden Mo)	Bottrop, Kirchplatz 1	Spaziergang mit dem Grundgesetz
13.12.2021 18:30-21 Uhr (jeden Mo)	Brackenheim (Ba-Wü), Röhrbrunnen	Aufzug mit Abschlusskundgebung und offenem Mirko am Festplatz
13.12.2021 19-21 Uhr (jeden Mo)	Cottbus, Oberkirche	Lichterspaziergang für Frieden, Freiheit, Souveränität
13.12.2021 18-19 Uhr (jeden Mo)	Dresden, Altmarkt	Montagsdemo für Demokratie, Frieden und Freiheit
13.12.2021 19-20:30 Uhr (jeden Mo)	Dülmen, Löwendenkmal neben dem Rathaus	Spaziergang für die Freiheit
13.12.2021 18-20 Uhr (jeden Mo)	Eberswalde, Marktplatz	Kundgebung gegen die Corona-Maßnahmen
13.12.2021 18-21 Uhr	Eisenhüttenstadt, vor dem Friedrich-Wolf-Theater	Montagsspaziergang für die Wiederherstellung der Grundrechte und der Freiheit und gegen eine Impfpflicht
13.12.2021 19-21 Uhr (jeden Mo)	Erfurt, Lutherdenkmal, Anger	Spaziergang für Grundrechte
13.12.2021 19-21 Uhr (jeden Mo)	Greifswald, Mühlentor	Demo für Normalität statt Ausnahmezustand, Nein zur Impfapartheid und für eine offene Gesellschaft
13.12.2021 18-20 Uhr (jeden Mo)	Hanau, Marktplatz	Mahnwache für Grundrechte
13.12.2021 18-20 Uhr (jeden Mo)	Konstanz, Marktstätte	Montagsspaziergang
13.12.2021 18-20 Uhr (jeden Mo)	Königs Wusterhausen, Schloßplatz	Demokratie-Flashmob
13.12.2021 18-21 Uhr (jeden Mo)	Leer/Ostfriesland, Denkmalsplatz	Montagsspaziergang
13.12.2021 19-20 Uhr	Minden, Rathaus	Kerzen für freie Impfentscheidung
13.12.2021 19-21 Uhr (jeden Mo)	Münster/Westfalen, Domplatz	Kerzenspaziergang für eine freie Impfentscheidung
13.12.2021 18:30-20:30 Uhr	Nürnberg, Kornmarkt	Spaziergang Nürnberg bewegt sich für die Menschenrechte
13.12.2021 18-20 Uhr (jeden Mo)	Oranienburg, Schloßplatz	Kundgebung für Grundrechte und Beendigung des Lockdowns
13.12.21 19-21 Uhr (jeden Mo)	Papenburg, Antoniuskirche	Montagsspaziergang für Grundrechte
13.12.2021 18-20 Uhr (jeden Mo)	Porta Westfalica, Rathaus	Spaziergang mit Kerzen und Grundgesetz
13.12.2021 19-21 Uhr (jeden Mo)	Prien am Chiemsee, vor dem Rathaus	Montagsspaziergang zum Kennenlernen und Pläneschmieden
13.12.2021 18-20 Uhr (jeden Mo)	Rotenburg (Wümme), Heimathaus in der Burgstraße	Spaziergang für Frieden, Freiheit und Selbstbestimmung
13.12.2021 18-21 Uhr (jeden Mo)	Senftenberg, Marktplatz	»Senftenberg is Resistance« – Spaziergang für Freiheit
13.12.2021 18-20 Uhr (jeden Mo)	Siegen, Hauptbahnhof, hinter der Unterführung	Spaziergang mit Musik, Gesang und Grundgesetz
13.12.2021 19-21 Uhr (jeden Mo)	Solingen, Rathaus	Spaziergang gegen den Corona-Faschismus
13.12.2021 18-21 Uhr (jeden Mo)	Wesseling/NRW, Sankt Germanus Kirche	Demo für das Grundgesetz
13.12.2021 18-19:30 Uhr (jeden Mo)	Zwickau, Frauentor gegenüber Ringcafé	Montagsdemo Wir müssen reden!
14.12.2021 16:45-18:30 Uhr (jeden Di)	Berlin, Hermann-Ehlers-Platz und dem Mittelstreifen der Schloßstraße	Schilderaktion
14.12.2021 17:30-21 Uhr (jeden Di)	Bernau bei Berlin, Marktplatz	Kundgebung und Demo gegen die Corona-Maßnahmen
14.12.2021 17:30-21 Uhr (jeden Di)	Freiburg im Breisgau, Parkplatz des neuen SC-Stadions, Suwonallee 1	Autokorso für Grundrechte
14.12.2021 18:30-19:30 Uhr (jeden Di)	Schwäbisch Gmünd, Marktplatz	Offenes Mikrophon – Wieder miteinander sprechen
15.12.2021 19-21 Uhr (jeden Mi)	Hagen, Eipler Denkmal, Eilper Straße 41	Bürgertreff und Spaziergang
15.12.2021 19-20 Uhr (jeden Mi)	Königsbrunn, Marktplatz am Rathaus	Kundgebung für Grundrechte
15.12.2021 17:30-20 Uhr (jeden Mi)	München, Wittelsbacher Platz	Mittwochsumzug mit Grundgesetz
15.12.2021 18-19:30 Uhr (jeden Mi)	Neckarsulm, Felix-Wankel-Straße/Marktstraße	Treffen zum Kennenlernen und Pläneschmieden
15.12.2021 18:30-21 Uhr (jeden Mi)	Papenburg, Rathaus	Spaziergang mit dem Grundgesetz
15.12.2021 19-20:30 Uhr (jeden Mi)	Rosenheim, Ichikawa-Platz	Mahnwache für Grundrechte und ein Ende des Lockdowns
16.12.2021 16-18 Uhr (jeden Do)	Berlin, Wilmersdorfer Straße/ Goethestraße	Bürgerinitiative Nachbarschaftsdialog Charlottenburg
16.12.2021 18-20 Uhr (jeden Do)	Burgau, Rathaus	Demo gegen Corona-Maßnahmen und Impfpflicht
16.12.2021 18-21 Uhr	Leverkusen, Fußgängerzone gegenüber Optik Rheinberg	Kundgebung mit offenem Mikrophon
16.12.2021 17:30-19 Uhr (jeden Do)	Hanau, Großauheim, Rochusplatz	Mahnwache für Grundrechte
16.12.2021 18-19 Uhr (jeden Do)	Poing, Marktplatz, direkt am S-Bahnhof	Versammlung für Wahrheit, Frieden, Freiheit und Toleranz
17.12.2021 16-19 Uhr (jeden Fr)	Bargteheide, Markt/Stadtpark	Mahnwache für das Ende des Corona-Regimes
17.12.2021 12-15 UHR	BERLIN, VERDI-ZENTRALE, PAULA-THIEDE-UFER 10	DEMOKRATISCHE GEWERKSCHAFT, ARBEITERiNNEN GEGEN SEGREGATION UND IMPFTERROR
17.12.2021 18-21 Uhr	Bielefeld (sic!), Auf dem Kesselbrink	Kundgebung gegen den Staatsstreich
17.12.2021 15-16 Uhr (jeden Fr)	Erfurt, zwischen MDR und Bundesgartenschau	Schilderprotest »Hände weg von unseren Kindern«
17.12.2021 17-18 Uhr (jeden Fr)	Dresden, Hofkirche	Spaziergang für eine freie Impfentscheidung
17.12.2021 17-19:30 Uhr	Fürstenberg/Havel, Marktplatz	Kundgebung und Umzug für das Grundrecht auf körperliche Unversehrtheit
17.12.2021 17-19 Uhr (jeden Fr)	München, Marienplatz	Offenes Mikrophon – Demokratie leben
17.12.2021 18:30-19:30 Uhr (jeden Fr)	Nürnberg, Hallplatz	Kundgebung für Realismus und Zuversicht gegen Zahlensalat und Schwarzmalerei
17.12.2021 16-18 Uhr	Solingen, Vor der Hofgartentreppe	Mahnwache gegen 2/3G und die Spaltung der Gesellschaft
18.12.2021 14-17 Uhr	Ansbach, Howfwiese	Umzug Ansbach steht auf
18.12.2021 13-16 Uhr (jeden Sa)	Baden-Baden, Augustaplatz	Kundgebung »Immunität für Demokratie, Freiheit und soziale Sicherheit«
18.12.2021 15-18 Uhr	Bochum, Vorplatz des Schauspielhauses	Umzug und Demo gegen den Impffaschismus und in die Pandemie der Lügen
18.12.2021 11-14 Uhr (jeden Sa)	Celle, Neumarkt	Umzug und Kundgebung für Wahrheit und Freiheit
18.12.2021 15-18 Uhr (jeden Sa)	Eberbach, Leopoldsplatz	Zusammenkunft für Menschlichkeit, Frieden und Naturrechte
18.12.2021, 13-18 Uhr (jeden Sa)	Emden, Hafentorplatz	Grundrechtsdemo
18.12.2021 (jeden Sa)	Freiburg im Breisgau, Platz der alten Synagoge	Aufzug für Freiheit, Menschlichkeit, Vernunft un das Ende aller Corona-Maßnahmen
18.12.2021 14-17 Uhr (jeden Sa)	Fulda, Universitätsplatz	Demo für Frieden und Freiheit
18.12.2021 18-20 Uhr (jeden Sa)	Greiz, Brunnen vor dem Rathaus	Demo gegen die Corona-Maßnahmen
18.12.2021 15:30-17:30 Uhr (jeden Sa)	Hamburg, Vor der Kunsthalle, Ernst-Merck-Straße	Aufzug Hände weg von unseren Kindern
18.12.2021 14-18 Uhr (jeden Sa)	Hannover, Ritter Brüning Straße, neben Hochschule	Autokorso für Grundrechte und den Erhalt des Mittelstandes und des Friedens
18.12.2021 14-16 Uhr	Haßfurt/Unterfranken, Marktplatz	Versammlung gegen die Spaltung
18.12.2021 15:15-17 Uhr (jeden Sa)	Krumbach (Schwaben), Stadtgarten	Spaziergang mit dem Grundgesetz
18.12.20221 13.30-17 Uhr (jeden Sa)	München, Theresienwiese/ Matthias-Pschorr-Straße	Autokorso gegen die Apartheid
18.12.2021 14:30 Uhr-17 Uhr	Paderborn, Franz-Stock-Platz	Demo Widerstand, Jetzt!
18.12.2021 10:30-13 Uhr (jeden Sa)	Prien am Chiemsee, Parkplatz, Am Sportplatz/Bernauer Straße	Schilderaktion »Freiheitsallee«
18.12.2021 14-16 Uhr (jeden Sa)	Reichelsheim (Odenwald), B38 Ortseingang Aldi	Zusammenkunft für Grundrechte, Freiheit und Selbstbestimmung
18.12.20211 16 -19 Uhr (jeden Sa)	Salzwedel, Rathausturmplatz	Spaziergang für das Grundgesetz
18.12.2021 14-17 Uhr (jeden Sa)	Frankfurt, Opernplatz	Schweigemarsch für unsere Menschenrechte
19.12.2021 14-17:30 Uhr	Heidelberg, Universitätsplatz	Demonstration für Freiheit
19.12.2021 14:30-17 Uhr (jeden So)	Köln, Kirche am Neumarkt, Mittelstraße/Apostelnkloster	Kundgebung für unsere Freiheit und unsere Grundrechte
19.12.2021 12-14:30 Uhr (jeden So)	Königsbrunn, Wittelsbacher Park	Speaker's Corner
19.12.2021 17-20 Uhr (jeden So)	Moormerland/Leer, Zur alten Kirche	Spaziergang für das Grundgesetz
19.12.2021 14-17 Uhr	Nürnberg, Ort wird noch bekannt gegeben	Demo Bayern leistet Widerstand

Schicken Sie jetzt Ihre Versammlungstermine an
Veranstaltungstermine bitte an die E-Mailadresse *veranstaltung@demokratischerwiderstand.de* senden.
Aktuelle Informationen: https://nichtohneuns.de + NEWSLETTER ABONNIEREN

DEUTSCHLAND IN AUFRUR!



DEMOKRATEN AM 4. DEZEMBER 2021 IN BERLIN.



AUTOKORSO IN SOLINGEN IN WESTFALEN. PS-STARK FÜR WISSENSCHAFTLICHKEIT.



ZEHNTAUSENDE VERSAMMELN SICH AM 4. DEZEMBER 2021 AM HAMBURGER HAUPTBAHNHOF GEGEN DAS REGIME.



WEGEN EINES VERFASSUNGSBRÜCHIGEN DEMONSTRATIONSVERBOTS GINGEN 2.000 DEMOKRATEN IN BERLIN SPAZIEREN.



IN FRANKFURT VERSAMMELTEN SICH AM 4. DEZEMBER 2021 TAUSENDE, UM EINEN HILFERUF AUS AUSTRALIEN ZU BEANTWORTEN UND EIN ZEICHEN DER STÄRKE IN DIE WELT ZU SETZEN.



AM 6. DEZEMBER 2021 IN SACHSEN. DEZENTRALER MASSENPROTEST ALS ERFOLGSMODELL.



BIELEFELD AM 3. DEZEMBER 2021. TAUSENDE SPAZIERTEN, DAS REGIME IGNORIERTE ES.



VOM SEUFZEN DER BEDRÄNGTEN KREATUR

KOLUMNE CHRISTEN IM WIDERSTAND

Von Dr. Gert Zenker

Nicht die Finsternis wird siegen, sondern das Licht. Das ist die zentrale Botschaft der Bibel, sie führt in den Advent hinein. »Das Licht scheint in der Finsternis, und die Finsternis hat es nicht ergriffen« (Joh 1, 5). Gegen alle dunklen Parolen, alles Getön, alles Obskure die Stimme des Lichts. Christus Salvator, der Retter ist nah, er steht vor unserer Tür, klopft an, hört das Seufzen der bedrängten Kreatur, die nach Erlösung aus Finsternis und Knechtschaft schreit.

Wichtig ist, nicht alles vorbehaltlos zu glauben. Aber worauf richtet sich der Zweifel des modernen Zeitgenossen? Menschenworten schenkt er nur allzu schnell Vertrauen, das Gotteswort ist ihm suspekt. So geht er in die Falle, vertraut am Ende der Finsternis mehr als dem Licht. Ja, es ist eine wichtige Frage, auch für Christen: Worauf richtet sich unser Zweifel? Und wem können wir glauben, wem vertrauen? Hier gehen Menschen, ganze Völker in die Irre.

»Wir wissen, dass die ganze Schöpfung bis zu diesem Augenblick mit uns seufzt und sich ängstet«, schreibt Paulus (Röm 8, 22). Und im Ersten Johannesbrief heißt es: »Die ganze Welt liegt im Argen«, im Herrschaftsbereich des Bösen (1 Joh 5, 19). Der Böse, der hier gemeint ist, wirkt mit dunklen Mächten und Gewalten, nicht nur das Böse in uns als Neutrum, das mit einem anderen Wort Sünde genannt wird. Leider dient auch ein flacher Sündenbegriff oft der Verharmlosung der Situation: »Das kann nicht sein, so böse ist doch niemand!« Gott bewahre uns vor solcher Gutgläubigkeit ... Diabolos, der Chaoserzeuger, wirkt und ist greifbar nah, vollführt seine Machttänze, hat seine Diener. Als Person (lat. persona – bezeichnet die Maske im antiken Theater) lässt er sich nicht ohne weiteres fassen, zu vielfältig sind seine Verkleidungen. »Es ist aber nichts verborgen, was nicht offenbar wird, und nichts geheim, was man nicht wissen wird. Darum, was Ihr in der Finsternis sagt, das wird man im Licht hören ...« (Lk 12, 2-3).

Demut? Ja. Mit sorgfältiger Wahl des Gegenübers. Kein Götzendienst vor dem Altar der Angst! »Seht auf und erhebt Eure Häupter, weil sich Eure Erlösung naht« (Lk 21, 28).

Dr. theol. Gert Rudolf Zenker, Jahrgang 1953, Theologe und Literat, Herausgeber der WendeBlätter 2020 (www.wb2020.de).



BEDENKT STETS DAS ENDE!

KOLUMNE FREUND UND HELFER | *Von Polizisten für Aufklärung*

Im Folgenden Hinweise auf eine mögliche zukünftige Realität der Machthaber und all jener, die in der Politik, bei Gericht, der Polizei oder der Ärzteschaft aktuell Macht ausüben.

Gehören Sie zu denen,
• Die auf Kosten der Bevölkerung gerade Karriere machen?
• Die beteiligt sind an den derzeitigen Willkürmaßnahmen, die Menschen in tiefste Verzweiflung treiben?
• Die mutige Verteidiger der Demokratie diskreditieren und auch tyrannisieren?
• Die uns gegen den Nürnberger Kodex eine unzureichend getestete Gentherapie aufzwingen wollen?
• Die diese Therapie auch bei Kindern anwenden wollen?
• Die irgendwie von dieser großen Lüge profitieren?

Die Aufzählung erhebt nicht den Anspruch, vollständig zu sein. Im Gegenteil – es fehlen sämtliche Befehlsbefolger, Mitläufer, Verschweiger, Unterstützer, Denunzianten, in Kürze jeder Untertan ...

»Überlegt Euch gut, auf welcher Seite der Anklagebank ihr sitzen wollt!« Diesen Appell richtet ein Arzt an seine Standeskollegen unter Anspielung auf den hippokratischen Eid. Dieser Frage müssen sich auch Polizisten, Richter und Staatsanwälte stellen, die für die Aufrechterhaltung von Recht und Ordnung zuständig sind und die Bevölkerung vor Staatswillkür schützen sollen. Sollten. Und natürlich gilt sie ebenfalls für die Politiker, unsere Volksvertreter.

Nicht falls, sondern wenn das Volk aufsteht, sind viele Konsequenzen denkbar. Ob soziale Ausgrenzung, gerichtliche Aufarbeitung oder Gewaltakte wütender Menschen, die eine andere Vorstellung von Recht und Gerechtigkeit haben als wir. Vieles kann passieren. Wie die neue Realität aussehen wird, weiß keiner. Alles ist möglich nach diesem Irrsinn.

»Lass Deinem Gegner immer eine Fluchtmöglichkeit offen, sonst wird er mit allem kämpfen, was er hat«, ist bei Sun Tzu, dem chinesischen Militärstrategen und Philosophen, in »Die Kunst des Krieges« zu lesen. Darum unser Plädoyer als Polizisten, die das Ziel haben, die freiheitlich-demokratische Grundordnung zu wahren und zu verteidigen: »Bedenkt stets das Ende!« – Noch sind wir nicht am Ende.

Der Verein Polizisten für Aufklärung ist im Internet unter www.echte-polizisten.de zu erreichen.

»Definitiv ein verlorenes Jahr«

oder »Was kommt noch? Schießbefehl, Lager, Waterboarding?« | Von Hannes Henkelmann

Heute bin ich in Bremen und spreche mit dem 18-jährigen Finn über Energiehaushalt und Extraleben sowie über Schubladen und Sündenböcke.

Stellen Sie sich doch bitte kurz vor.
Nun, ich heiße Finn, bin ein ganz normaler Typ und mache gerade Abitur, Fachrichtung Sport. Zudem bin ich verliebt, ungeimpft und total genervt von der Pandemie.

Wollen wir die Pandemie ein wenig Revue passieren lassen. Schildern Sie doch mal einen typischen Samstagabend während des *Lockdowns* im letzten Jahr!
Zumeist habe ich mich spontan mit Kumpels draußen auf einer Bank getroffen. Mal mit einem Freund, mal zu fünft. Zwei Stunden gequatscht, ein paar Becks gezischt. Mädels – Fehlanzeige. Einmal kam ein Einsatzwagen der Polizei, aber wir konnten noch rechtzeitig abhauen. Unterm Strich konnte ich mich mit der Situation irgendwie arrangieren und meinem Alltag Struktur geben, aber dennoch war es definitiv ein verlorenes Jahr.

Wie sah es in diesem Jahr aus? Waren Sie mal im Club?
Dreimal war ich in der Diskothek, als es noch mit einem negativen Test möglich war. Warum dann die Regeln nochmals verschärft wurden und ich, als getesteter Ungeimpfter, eine größere Gefahr war als ein ungetesteter Geimpfter, ist für mich bis heute nicht nachvollziehbar. Egal, jetzt treffe ich mich mit meinen besten Freunden halt überwiegend privat.

Wie kommen Sie in der Schule zurecht?
Eins vorweg: Unter der Maske fühle ich mich extrem unwohl. Ich kriege weniger Luft, meine Konzentration leidet und ich werde schneller müde. Seit Sommer 2021 fühle ich mich in der Schule diskriminiert, weil ich als Ungeimpfter andere Regeln habe als meine geimpften Mitschüler. Außerdem ist der psychische Druck für mich gerade enorm groß, weil einige Lehrer und Mitschüler zunehmend mit Unverständnis auf meine Entscheidung reagieren. Es ist enttäuschend, dass sie mich, ohne mit mir zu sprechen und mich nach meinen Gründen zu fragen, in eine Schublade stecken. Vermutlich in die Querdenker-, »KenFm ist Verschwörungstheorie«-Kiste.



Der Schüler Finn empfindet die Panikmacherei von Politik und Medien als völlig überzogen.
Foto: Hannes Henkelmann

Und wie sieht es zu Hause aus?
Meine Eltern, als entschiedene Verfechter des freien Impfentscheids, stärken mir täglich den Rücken. Das ist unglaublich wichtig. Leider habe ich seit vier Jahren ein Erschöpfungssyndrom. Ich muss mit nur 20 Prozent meines eigentlichen Energiehaushaltes das Leben auf die Reihe kriegen. Das ist hart. Habe schon eine ganze Reihe an Ärzten abgeklappert. Keiner konnte mir helfen. Und mein aktueller Doc, dem ich vertraue, rät mir unbedingt zur Impfung. Aber meine Intuition sagt eindeutig Nein. Das ist alles nicht so einfach.

Sind Sie mit dem Corona-Krisenmanagement der Bundesregierung zufrieden?
Ich persönlich kenne niemanden, der an Corona schwer erkrankt, geschweige denn gestorben ist. Zudem empfinde ich die Panikmacherei von Politik und Medien als völlig überzogen. Da Kinder und Jugendliche zumeist einen milden Verlauf haben, frage ich mich, ob die strengen Maßnahmen überhaupt angebracht sind. Und haben die Verantwortlichen auch daran gedacht, dass die ganzen Regeln und Einschränkungen die jungen Menschen auf Dauer krank machen können? Wie ich gehört habe, sind die Kinder- und Jugendpsychiatrien überfüllt. Von daher bewerte ich das Krisenmanagement der Bundesregierung bezüglich meiner Altersgruppe als ungenügend.

Was halten Sie von den neuen Corona-Auflagen?
Ich habe im September zum ersten Mal gewählt, mir nicht wirklich viel erhofft, aber dass die Kandidaten so dreist lügen, Stichwort Impfpflicht, hätte ich nicht erwartet. Und dass der kommende Bundeskanzler verkündet, dass es bezüglich der Corona-Maßnahmen keine roten Linien mehr gebe, ist erschreckend. Es wird schon über Bußgeld und Haftstrafen diskutiert, was soll darüber hinaus noch kommen? Schießbefehl, Lager, *Waterboarding*? Während meiner 13-jährigen Schulzeit habe ich zweimal das Dritte Reich behandelt, und leider kann ich durchaus Parallelen zur heutigen Zeit sehen. Ich als Ungeimpfter fühle mich gerade vom gesellschaftlichen Leben ausgeschlossen, und die Gruppe, der ich angehöre, wird medial zum Sündenbock für die ganze Misere gemacht. Und das völlig zu Unrecht. Das ist wirklich nur schwer auszuhalten. Insgesamt fühle ich mich oftmals wie in einem abgedrehten Videospiel, nur mit dem entscheidenden Unterschied, dass ich in dieser Version kein Extraleben habe.


Hannes Henkelmann ist Sozialarbeiter und Fotograf. Er führt die DW-Alltagsinterviews.

Briefe an die Redaktion

NAZI-FUNK BR

Am 1. Dezember 2021 hat die Hauptabteilung Produktionsservice des Bayerischen Fernsehens eine hausinterne dringende Empfehlung versandt, nach der bei Außenproduktionen nur noch »Protagonisten« vor die Kamera treten dürfen, die geimpft sind. (...) Dass der BR hiermit eine rote Linie überschreitet, die mit seriösem Journalismus nicht mehr vereinbar ist (...), erinnert an dunkle Zeiten und ist im Nachkriegsdeutschland eine noch nie da gewesene Abkehr von der im Rundfunkstaatsvertrag verankerten Verpflichtung der öffentlich-rechtlichen Anstalten.

– Markus Langemann / Jürgen Rose / Prof. Klaus-Jürgen Bruder, München

ES WERDE GESETZ!

Ich bin seit neuem Abonnent des »Demokratischer Widerstand« und danke Ihnen hiermit für die Herausgabe der Zeitung, für Ihren Mut und Ihr Engagement. Worauf ich gespannt bin: Wann zeigen Sie Ihren Lesern den Weg zu der wahren Macht, die sie haben? Man braucht dafür nur Gesetzentwürfe und Unterschriften. Wir brauchen uns nicht von der Polizei die Zähne einschlagen lassen. (...) Es genügen uns Papier für unsere Gesetzentwürfe sowie viele Kugelschreiber für unsere Unterschriften! (...) Man kann sogar Landesverfassungen ändern. Und danach kann man sogar eine neue Konstitution für Europa ins Auge fassen. Es gefällt mir sehr, dass Sie immer auch aus den Nachbarländern mit berichten!

– Gerhard Lukert

IMPF-STREIK.DE

Ein Impf-Streik ist ein mächtiges Instrument – aber zu diesem letzten Mittel können wir erst aufrufen, wenn die Regierung uneinsichtig an der Impfpflicht festhält und die Justiz diesen Kurs unterstützt, womit das Grundrecht der Bürger auf körperliche Unversehrtheit und damit ein Schlüsselelement, das die freiheitliche Ordnung von einer Diktatur unterscheidet, abgeschafft ist. In diesem Fall findet das Widerstandsrecht aus Artikel 20 Absatz 4 Anwendung. (Siehe impf-streik.de.)

– Jürgen Elsässer, Berlin

STAATSTERROR IM WEDDING

Wir verurteilen das Vorgehen der Berliner Polizei am 27. November 2021 auf dem Berliner Nettelbeckplatz aufs Schärfste und verlangen, gemäß Artikel 8 GG, die ungestörte Durchführung von friedlichen, politischen Versammlungen.

– Die Basis Berlin, Freie Linke, Querdenken-30, Freedom Parade u.v.w.

ZAAVV GEGRÜNDET

Am 21. November 2021 ist auf Mallorca im Kloster Lluc der Startschuss für die Stiftung »Zentrum zur Aufarbeitung, Aufklärung, juristischen Verfolgung und Verhinderung von Verbrechen gegen die Menschheit aufgrund der Corona-Maßnahmen (ZAAVV)« erfolgt. (Die Stiftung) greift den übergeordneten Aspekt der Verbrechen gegen die Menschheit durch das Handeln von Politikern, Pharmaunternehmern, Beamten, Polizisten, Richtern und anderen Tätern heraus, das durch die Stiftung zur Anklage gebracht und damit aufgearbeitet werden soll. (...) Sie wird sich im Wesentlichen den Themen Ermittlung, Anklage, Datensammlung und Bildung widmen wird, um das geschehene Unrecht aufzuklären (und) zur Anklage zu bringen.

– zaavv, Wien

Die Zitrone ist ausgepresst

Die systematische Zerstörung der Wirtschaft durch das Corona-Regime sollte durch eine Geldschwemme verzuckert werden. Doch die Wirtschaft lahmt und die Inflation galoppiert. | Von Hermann Ploppa

Das Desaster der staatlichen Corona-Politik ist nicht länger zu vertuschen. Wer an die Zapfsäule fährt und sein Gefährt neu betanken will, konnte bei den Aasgeiern an den Autobahnraststätten schon mal locker über zwei Euro für den Liter Super-Benzin berappen. Und auch die Lebensmittel bei den angeblich so günstigen Supermärkten bekommen ständig neue Preisschilder aufgeklebt. Alles wird teurer und die Packungen bergen immer mehr Luft. Es ist einfach nicht länger wegzubeten: Die Preise galoppieren davon.

Im Euroraum misst die Europäische Statistikbehörde aktuell für November einen Preisanstieg von 4,9 Prozent. In Deutschland liegt die Inflationsrate sogar bei sechs Prozent. Doch die sogenannten Produzentenpreise liegen noch viel höher. Die Hersteller von Waren sind mit sehr viel höheren Preisanstiegen konfrontiert, die dann erst im Laufe der nächsten Monate an die Endverbraucher heruntergereicht werden. Die Energiekosten sind im Oktober gegenüber dem Vorjahresmonat um 62,5 Prozent angestiegen. Wir können uns also noch auf einiges gefasst machen. Einfuhren sind aktuell um 21,7 Prozent teurer als vor einem Jahr.

Währenddessen bricht aber die Nachfrage ein. Oder die Auftragsbücher sind zwar voll, aber die Nachfrage kann nicht bedient werden, weil die Anlieferung wichtiger Produktionsteile wie zum Beispiel Halbleiter stockt. Während die Aufträge aus dem Inland im Oktober sogar um 3,4 Prozent zugenommen haben, sind die Aufträge aus dem Ausland mit 13,1 Prozent schmerzhaft eingebrochen. Und außerhalb der Eurozone bricht die Nachfrage nach deutschen Produkten sogar um 18,1 Prozent ein. Im Sommer dieses Jahres gab es noch ein Rekordhoch bei der Nachfrage. So manch ein Experte zeigt sich nun verwundert, dass die Lage jetzt so zappenduster aussieht.

STAGFLATION MIT ANSAGE

Warum denn eigentlich? Wenn man die zaghaften Erholungsversuche der deutschen Wirtschaft gleich wieder mit massiven Einschränkungen im Zusammenhang mit Corona zertrampelt, was soll denn da anderes herauskommen? Man kann doch nicht dauernd dem Patienten frische Atemluft durch künstliches Geld aus dem Nichts zuführen und ihm gleichzeitig mit 2G-Würgegriffen den Hals abdrücken. Diese Aufplusterung der Wirtschaft mit Geldflutungen aus dem Nichts, kombiniert mit massiven Einschränkungen dieser selben Wirtschaft ergibt in der Summe nichts anderes als eine handfeste Stagflation. Der Demokratische Widerstand hatte als erstes Presseorgan den Mut, das böse Wort Stagflation in die Runde zu werfen. Mittlerweile, verstärkt durch etwas realitätsverbundenere Ökonomen wie Nouriel Roubini oder Yanis Varoufakis, haben das plötzlich schon immer alle *Mainstream*-Ökonomen gewusst.

Es war für uns schon letztes Jahr im Frühsommer klar, dass die hemmungslose Geldschöpfung aus dem Nichts keinesfalls als Therapie für die massiven Verwüstungen der Binnenwirtschaft durch den Corona-Wahnsinn herhalten kann. Die Europäische Zentralbank (EZB) und die amerikanische Zentralbank Federal Reserve (FED) hatten nur noch ein Mittel übrig, um nach Jahren einer Niedrigzinspolitik noch die Wirtschaft zu stimulieren, nämlich durch den sogenannten Anleihekauf. Die Staaten, Bundesländer und Kommunen in Europa verpfänden das öffentliche Vermögen an private Anleger. Private Anleger und die öffentlichen Banken kaufen die Pfandbriefe im großen Stil auf und bringen dabei frisches Bargeld in den Umlauf.

Bereits seit 2015 gibt es die Asset Purchase Programme (APP) sowie die Public Sector Purchase Programme (PSPP). Die öffentliche Hand war also schon bis über die Halskrausen verschuldet, als die EZB im Frühjahr des Corona-Jahres 2020 das Pandemic Emergency Purchase Programme mit einem Volumen von 750 Milliarden Euro aus dem Nichts hervorzauberte. Am 4. Juni letzten Jahres wurden wir alle noch einmal mit einer weiteren Mega-Verschuldung von 600 Milliarden Euro belastet. Am 10. Dezember 2020 kamen dann erneut 500 Milliarden Euro dazu, so dass uns jetzt eine Corona-Verschuldung von 1,850 Billionen Euro in ewige Knechtschaft treiben wird. Die Karnevalsfee EZB streut die Bonbons noch bis Ende März 2022 unter das Volk.

EIN VORPROGRAMMIERTER CRASH

Und dabei immer blöde grinsend. Bis dato lagen die EZB-Koryphäen mit ihren Inflationsprognosen katastrophal daneben. »Insgesamt gehen wir weiterhin davon aus, dass die Inflation mittelfristig unter unserem neuen symmetrischen Zwei-Prozent-Ziel bleibt«, sagte EZB-Präsidentin Christine Lagarde jüngst. Oder die deutsche EZB-Direktorin Isabel Schnabel, die noch im September dieses Jahres uns Skeptikern vorwarf, ohne triftige Gründe die Menschen draußen im Lande mit der Warnung vor hohen Inflationszahlen zu verängstigen. Es gebe nicht »den geringsten Hinweis darauf, dass die aktuelle Geldpolitik zu permanent höherer Inflation oberhalb von zwei Prozent führen wird«. Am besten den Kopf in den Sand stecken, wenn's brenzlig wird? Oder ist der *Crash* beabsichtigt?

Der Chef der US-amerikanischen Zentralbank Federal Reserve Jerome Powell hatte sich auch lange Zeit in Realitätsabstinenz geübt. Sein Präsident Biden hatte ja auch vollkommen sorglos das Anleihekauf-Füllhorn aufgemacht. Jetzt schwant es aber auch dem FED-Chef, dass er jetzt doch im Laufe der nächsten Monate mal den Leitzins um immerhin noch moderate 0,25 Prozentpunkte anheben muss. Das dürfte dann zwar den Geldfluss bändigen, aber zugleich wieder ganz neue Fässer aufmachen. Denn dann müssen die ärmeren Länder der Dritten Welt noch mehr bluten. Die Anleger werden ihr Geld von dort zu den einträglicheren Finanzgründen der USA abziehen. Massenhafte Firmenpleiten sind schon wieder vorprogrammiert.

Wie man es auch dreht und wendet: Dieses System hat nunmehr die letzten Zitronen ausgepresst. Mehr Saft gibt es nicht mehr. *Rien ne va plus* (übersetzt: Nichts geht mehr). Ein neues System wird kommen.



Hermann Ploppa ist Buchautor und Chef des Wirtschaftsressorts dieser Zeitung.



Das Hautcrème-Model und unserer Geld: Der neue Finanzminister Christian Lindner heizt jetzt auch fossilfrei. Collage: Jill Sandjaja

DEMOKRATIEBEWEGUNG IM EXIL

EIN RAT *von Anselm Lenz*

Finstere Zeit in Deutschland. Man will schon fast sagen: »Wir kennen das.« Bis zum Fuchteln des Regimes mit der tödlichen Impfpflicht hatten optimistischere Seelchen noch gesagt: »Geschichte wiederholt sich. Zuerst als Tragödie, dann als Farce.« Doch die Faschisten der Gegenwart im Zeichen der verfinsterten Sonne der »Corona« wollen nun, so der neue kleine Mann im Amte, Olaf Scholz (SPD), »keine roten Linien mehr« kennen. Der Totenkult der Düsternis will also, ganz Tragödie, in den nächsten Kreis der Hölle.

»Und er gürtete den Schuh …« – Doch wohin gehen? 20 Millionen aktive DemokratInnen können nicht geschlossen nach Schweden strömen. Der Kampf muss in unser aller Land ausgefochten und gewonnen werden. Dennoch ergibt es Sinn, dass Kräfte auch im Ausland geballt werden. Insbesondere gilt das für jene, die akut an Leib und Leben bedroht sind. Todesdrohungen, lanciert von staatlichen Stellen, kursierten vor der Bundestagswahl. Manch einer hält die Situation seelisch nicht mehr aus, will sich und die Kinder erst mal aus der Kriegszone bringen.

Regeneration scheint in Spanien möglich. Die Justiz ist noch halbwegs intakt und hat fast alle Maßnahmen für verfassungswidrig erklärt. G-Segregation gibt es nicht, dafür aber Maskenpflicht in vielen Konzernfilialen. Als Exilzentrum scheint die Insel Mallorca ein Netzwerk von Demokraten aus Deutschland zu bieten. Auch in den Niederlanden, Dänemark, Polen, Ungarn, Russland und der Schweiz ist die Situation entspannter. Auch dort gibt es viele Möglichkeiten, dem Impfterror zu entgehen und Kinder in Sicherheit zu bringen.

Um zur Option der Exilopposition erste Anhaltspunkte zu geben, nenne ich im Folgenden Orte, an denen Sie bereits Demokraten aus Deutschland antreffen könnten: Palma de Mallorca, Florida, Paraguay, Stockholm, Sansibar/Tansania, Stettin/Szcecin, Königsberg/Kaliningrad. Ich persönlich rate aktiven Demokraten zu Orten, die es zur Not auch per Fahrrad oder Anhalter ermöglichen würden, über den Landweg sowohl Deutschland zu erreichen als auch das EU-Gebiet zu verlassen. Flugverkehr ist derzeit unstet und beinhaltet Grenzpassagen, die nicht umgangen werden können. Reserven in Zloty, Schweizer Franken, Pfund, Dänen- und Schwedenkronen sowie handelbaren Naturalien ergeben Sinn. Erneuern Sie Reisepass und Führerschein.

Für Menschen ohne Rücklagen bleibt nur, sich bei Freunden und Familie einzuquartieren oder sich schnell stärkere Verbündete in der Demokratiebewegung zu suchen. Der Unterstützerverein dieser Zeitung errichtet auch dafür eine Akademie, akademie@demokratischerwiderstand.de, Spenden K.D.W., Verwendungszweck Akademie/Crowdfunding, IBAN DE46 8306 5408 0004 2747 84.

FÜR WAFFEN IST GENUG GELD DA

Das Stockholmer Friedensforschungsinstitut SIPRI legt seinen Jahresbericht 2021 vor: Der Westen rüstet trotz Corona-Krise auf, Russland und China reduzieren.

Von Hermann Ploppa

Alle Jahre wieder kommt nicht nur der Weihnachtsmann, sondern auch der Rüstungsbericht des Stockholmer Forschungsinstituts SIPRI. Die Zahlen des SIPRI-Instituts eignen sich indes nicht so richtig für vorweihnachtliche Idylle. Denn die Aufrüstung und der Einsatz von Waffen haben auch im letzten Jahr 2020 weiter besorgniserregend zugenommen. Und während das weltweite Bruttoinlandsprodukt, also das, was alle siebeneinhalb Milliarden Erdenbürger im letzten Jahr gemeinsam erarbeitet haben, Corona-bedingt von 87,35 Billionen Dollar im Jahre 2019 auf nur noch 84,54 Billionen Dollar geschrumpft ist, geht es mit dem weltweiten Verkauf von Waffen munter weiter bergauf.

Weltweit wurden 531 Milliarden Dollar, etwa 470 Milliarden Euro, im Jahre 2020 für Rüstung ausgegeben. Das sind 1,3 Prozent mehr als 2019. Und gar 17 Prozent mehr als im Jahre 2015. Doch der Verkauf von Militärgütern ist ja nur Teil der gesamten Militärausgaben. Und wir können getrost davon ausgehen, dass viele Militärausgaben von den Regierungen in unterschiedlichen rüstungsfremden Bereichen versteckt wurden. Zudem liegt für eine Reihe von Staaten keine Angabe vor. So dürften die von SIPRI genannten 1,981 Billionen Dollar an Militärausgaben für 2020 nicht das gesamte Ausmaß der weltweiten Militarisierung abbilden. Das sind trotzdem bereits 2,4 Prozent am Welt-Bruttoinlandsprodukt, ein Wachstum um 0,2 Prozent gegenüber 2019.

DIE ÜBLICHEN VERDÄCHTIGEN ZÜNDELN WEITER

Wer profitiert nun am meisten von dem Aufrüstungs-Boom? Es sind wieder einmal 41 US-amerikanische Unternehmen, die sich mit 285 Milliarden Dollar etwa 54 Prozent des Kuchens abschneiden konnten. Und während die westliche Nato-Propaganda ihre auserwählten Kontrahenten Russland und China als militaristische Monsterstaaten an die Wand malen, sieht die Wirklichkeit deutlich anders aus: Der Anteil Russlands am weltweiten Waffenhandel ist in den letzten fünf Jahren von zuvor 26 Prozent auf nunmehr 20 Prozent deutlich gesunken. Der Anteil Chinas am Welt-Waffenhandel ist gar um 7,8 Prozent geschrumpft.

Dagegen hat sich Frankreich mit einem saftigen Plus im letzten Jahrfünft von 44 Prozent und Deutschland mit einem ebenfalls beträchtlichen Plus von 21 Prozent in der Rangliste der Händler des Todes weit nach oben geschoben.

Von den deutschen Betrieben profitierte besonders Rheinmetall von einem Umsatzplus von 5,2 Prozent, während ThyssenKrupp, der vornehmlich Kriegsschiffe vom Stapel lässt, jetzt gerade mal eine Umsatzdelle von 3,7 Prozent verkraften muss. Russlands Rüstungsexporte schrumpfen seit drei Jahren und betragen für 2020 noch 26,4 Milliarden Dollar. Die größten Importeure von Kriegsgerät sind Saudi-Arabien (11 Prozent), Indien (9,5 Prozent)), Ägypten (5,8 Prozent) und mit 5,1 Prozent das bevölkerungsarme Australien, das sich im Rekordtempo zur Militärdiktatur gewandelt hat. Natürlich befeuert der ungebremste Rüstungs-*Boom* auch immer neue kriegerische Auseinandersetzungen auf dem Globus. Im Corona-Jahr 2020 kamen fünf neue Waffengänge hinzu, so dass jetzt weltweit 39 Kriege lodern. Betroffen ist zum einen, wenig neu, der Mittlere Osten, wo sich wichtige fossile Bodenschätze wie Gas und Öl befinden. Zum anderen verschlimmert sich die Situation in Afrika, und zwar ganz besonders in den Gegenden südlich der Sahara.



Die neue Kriegsministerin Christine Lambrecht (SPD) meldet sich zum Dienst mit den großen Waffen. *Collage: Jill Sandjaja*

KRIEG ALS IMPERIALES GESCHÄFTSMODELL

Das Schema ist immer das gleiche: Plötzlich tauchen aus dem Nichts hochgerüstete, mit modernster Bewaffnung ausgestattete Terrortruppen auf, die vorgeben, einen muslimischen Krieg zu führen. Und in Reaktion darauf tauchen sodann sofort US-amerikanische Truppen und mit ihnen im Schlepptau rasch rekrutierte afrikanische Staatsmilizen auf. So ist es gelungen, die westafrikanischen Staaten Mali, Burkina Faso, Niger und Nigeria in blutige Kriegsschauplätze zu verwandeln. Rein zufällig befinden sich in diesen Ländern begehrte Rohstoffe wie Öl und Uran. Auch in den Ländern rund um das Horn von Afrika lodert der Krieg. Offenkundig geht es bei diesen Kriegen darum, den schwarzen Kontinent dem Zugriff durch China zu entziehen.

Beunruhigend ist auch der Trend bei den Nuklearwaffen. Wie schon in Zeiten des Kalten Krieges zwischen den USA und der Sowjetunion stehen sich auch jetzt zwei atomare Supermächte gegenüber – die USA und Russland. Deren Arsenale übertreffen die Bestände der anderen Atommächte um ein Vielfaches. Hier herrscht nach wie vor das Gleichgewicht des Schreckens. Jedoch sinkt insgesamt die Hemmschwelle, Atomwaffen einzusetzen, deutlich. Zum einen geht der Trend zu immer kleineren Atomwaffen unvermindert weiter. Wenn es gelingt, mit kleinen Atomsprengköpfen ganz punktuell Ziele zu treffen und die Umgebung zu schonen, dann können Atomwaffen möglicherweise auch irgendwann genauso bedenkenlos eingesetzt werden wie konventionelle Waffen. Das ist ja bei sogenannten Mini-Nukes bereits seit Jahrzehnten der Fall. Zum anderen werden Atomwaffen schon lange durch künstliche Intelligenz gesteuert. Jedoch könnte in Zukunft sogar die Entscheidung über den Einsatz atomarer Waffen von künstlicher Intelligenz getroffen werden. Für den Angegriffenen verkürzt sich damit auch drastisch die Frist, in der über einen Gegenschlag entschieden werden muss.

Das beunruhigt nicht nur die SIPRI-Experten. Ein aufschlussreiches Zahlenwerk, das SIPRI da zusammengetragen hat. Allerdings bestehen doch bisweilen leichte Zweifel an der Neutralität des schwedischen Friedensforschungsinstituts.

So wird indirekt China verdächtigt, das Sars-Cov2-Virus versehentlich im Rahmen der Entwicklung von Biowaffen in die Welt entlassen zu haben. Und auch das Narrativ vom russischen Nowitschok findet in der ansonsten recht ausgewogenen SIPRI-Studie ihren prominenten Platz.

KOLLAPS DER ÖFFENTLICHKEIT?

Wenn das jüngst international Anklang findende Protestgeschehen in Österreich einen Schluss zulässt, dann, dass in der kleinen Alpennation noch so etwas wie Debattenkultur existiert. | Von Sejla Vie

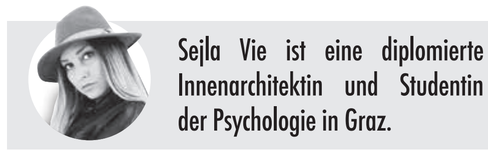
In der österreichischen Gesellschaft stoßen wir auf ein stark hervortretendes Paradoxon, welches sich zum einen in der von Staatsmedien konstruierten Realität äußert und der parallel dazu verlaufenden Realität der Bürger, die oft nicht abweichender sein könnte.

Ein Blick auf die hiesige Medienlandschaft verrät zum Teil, warum das so ist. Als wichtigsten Gegenspieler zu der staatstreuen Berichterstattung im künstlichen Konsens ist hierbei der von der Red Bull Media House GmbH betriebene Fernsehsender *ServusTV*, der sein eigenes Nachrichtenprogramm unterhält, und sich von der Art der Berichterstattung im neutralen, bis hin zum regierungskritischen Spektrum positioniert. Dieses leistet, obwohl die offiziellen Zuschauerzahlen und die Präsens in den sozialen Medien auf den ersten Blick nicht wahnsinnig groß erscheint, einen merklichen Beitrag zur politischen Stimmung in Österreich. Besonders in Zeiten gesellschaftspolitischer Massenhysterie erweist sich so ein Gegengewicht als wertvoller Anker für die Debattenkultur.

Parallel dazu lässt sich aber auch ein starker Abfall an Zustimmung bei den Tageszeitungen erkennen, die es sich seit rund zwei Jahren zur Aufgabe gemacht haben, die Bevölkerung mit meist lächerlich schlecht recherchierten Artikeln und panikschürenden Schlagzeilen kognitiv zu penetrieren.

Besonders hervorzuheben ist aber die gelassene Mentalität des Österreichers im Vergleich zur allseits bekannten und geschichtsträchtigen Blockwart-Mentalität der Deutschen – dem Österreicher ist es auf gut Deutsch gesagt »wurscht«, was der andere macht, solange er seinen Frieden hat und in Ruhe gelassen wird. Er kontrolliert ungern und mischt sich weniger in die Privatsphäre des Anderen ein, weil er seine eigene Privatsphäre schätzt und gewahrt haben will.

Auch treten aus dieser Protestkultur immer wieder Persönlichkeiten hervor, die aus der gesellschaftlichen Mitte heraus zu politischen Aktivisten avancieren. Alexander Ehrlich zum Beispiel, ein Buslogistikunternehmer aus Wien, der im Zuge der Not durch die Corona-Krise die Initiative #HonkforHope ins Leben gerufen hat, und nun von keiner österreichischen Demonstration mehr wegzudenken ist. Ja, es passiert viel hier, vorbei am künstlich erzeugten Narrativ der Angst, und zurück zum natürlichen menschlichen Miteinander.



Sejla Vie ist eine diplomierte Innenarchitektin und Studentin der Psychologie in Graz.

SCHWEDEN: Eine Oase der Menschlichkeit

Von Ronja Palmer und Sophia-Maria Antonulas

Wenn man durch die vollen Fußgängerzonen oder über den Weihnachtsmarkt in Stockholm schlendert, erscheint einem der Hygieneterror in Deutschland wie ein ferner Alptraum.

Ein Spaziergang in der schwedischen Hauptstadt ist kein Spießrutenlauf durch eine Masse von paranoiden gefügigen Schnabeltieren, sondern ein Schwimmen im Strom von angstfreien, lebensfrohen und freundlichen Menschen. Geschäfte, Restaurants, Museen, Cafés, Bars und Clubs sind für alle ohne Einschränkungen geöffnet. An Abstandsregeln oder Vermummung denkt hier niemand. Als politischer Flüchtling fühlt sich diese Atmosphäre wahrhaftig überwältigend an. Getrübt wird das Bild allein durch die lange Schlange vor dem mobilen Ärztebus im Stadtzentrum – ganz ohne Zwang lässt sich die Bevölkerung spritzen. Dennoch ist Schweden ein Beispiel für eine Bevölkerung, die nicht systematisch tyrannisiert und traumatisiert wurde, sondern ihre Lebensfreude behalten hat.







Auch Demos sind eine Oase der Menschlichkeit. Hier drei Bilder eines Protestzugs in Wien.
Fotos: privat

AUCH STOCKHOLM DEMONSTRIERT

Auch in Schweden gibt es Demonstrationen für Freiheit und gegen den sogenannten Covid-Pass. Denn die schwedische Regierung plant, dass bei Events mit mehr als 100 Personen alle Besucher ein Corona-Zertifikat vorweisen sollen – der Veranstalter kann aber selbst entscheiden, ob er es so macht. Auf den Demonstrationen hier in Stockholm sind einige Mitstreiter anzutreffen, die aus Staaten mit totalitären Corona-Maßnahmen nach Schweden geflüchtet sind. Wie zum Beispiel eine junge Litauerin, die nach 13 Jahren in London schon seit August 2020 in Stockholm ist. Sie wurde von der Londoner Polizei durch die Straßen gejagt und im Bus von den Mitreisenden beschimpft, weil sie keine Maske trug, erzählt sie. Erst hier in Stockholm habe sie gemerkt, wie traumatisiert sie eigentlich gewesen sei. Mit dabei ist auch eine Mutter, die mit ihren beiden Teenagern in Schweden untergetaucht ist, um sie vor dem Masken- und faktischen Impfzwang in Deutschland zu beschützen.

Und was sagen kritische Schweden? »Viele meiner Kollegen bereuen die Spritzen. Sie haben inzwischen Angst vor den Langzeitfolgen«, schildert ein Feuerwehrmann, der im Orga-Team der Freiheitsdemonstrationen sitzt. Er schätzt, dass 60 Prozent der Kollegen sich die Corona-Spritze geholt haben. Auf die Frage, ob Impfen denn am Arbeitsplatz ein Thema sei, antwortet eine höhere Managerin eines großen Mobilfunkanbieters, dass der Impfstatus ihren Arbeitgeber überhaupt nicht interessiere. Aber sie sei heilfroh, dass sie ihre 17-jährige Tochter davon abhalten konnte, dem Gruppendruck nachzugeben. Eine Mitdemonstrantin wirft ein, dass sie als Ungeimpfte aus ihrem privaten Buchklub geflogen sei, und eine dreifache Mutter bedauert, dass viele ihrer Verwandten sich nur impfen lassen, um zu reisen.



Ronja Palmer studiert Sozial- und Kulturanthropolgie. Derzeit lebt sie in Schweden.

REVOLUTION GEGEN KOLONIALREGIME IN DER KARIBIK?

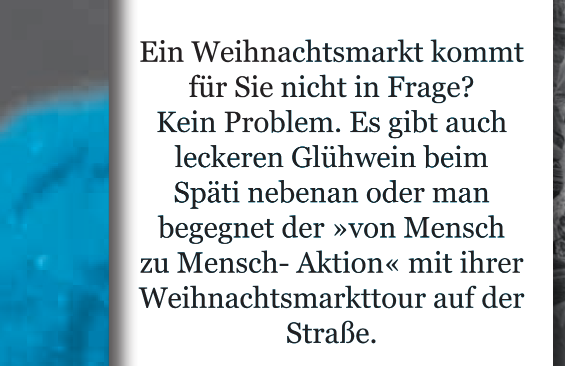


Pointe-à-Pitre/DW. In den französischen Überseekolonien erhebt sich das Volk gegen den Corona-Terror. Beteiligt an Generalstreik, umgestürzten Bäumen, flammenden Barrikaden auf allen Autobahnen und an allen Knotenpunkten sind Menschen aller Hautfarben. Insbesondere die schwarze Mehrheit wehrt sich gegen Spritzenterror und Gleichschaltung. Die französischen Kolonialherren ließen Ende November EU-Söldner nach Guadeloupe einfliegen. Bürgerkriegsartige Szenen in den Städten waren die Folge. Die Mitarbeiter der Guadelouper Kolonialbehörden und der EU können ihre »Gated Communities« mittlerweile nicht mehr verlassen. Sie werden »auf der Straße geächtet, beschimpft und bespuckt«, meldeten uns Aktivistinnen. In Pointe-à-Pitre lehnten es die Kampforganisationen des Volkes von Guadeloupe am 29. November 2021 ab, sich spalten zu lassen. Kolonialminister Sébastien Lecornu hatte nur ausgewählte Vertreter für Verhandlungen empfangen wollen. Die Demokratiebewegung ist nur zu einem vollständigen Runden Tisch bereit. (ale)

Fröhliche Weihn

Bundestagsabgeordneter Karl Lauterbach twittert am 5. Dezember: »Zwei Dinge zur Zuversicht am 2. Advent. Mit Schnelltests ist Omicron erkennbar. Mit Boosterimpfung ist schwerer Verlauf fast sicher vermeidbar. Daher sind wir auf dem richtigen Weg. Selbst falls Omicron kommt.«

17



Ein Weihnachtsmarkt kommt für Sie nicht in Frage? Kein Problem. Es gibt auch leckeren Glühwein beim Späti nebenan oder man begegnet der »von Mensch zu Mensch- Aktion« mit ihrer Weihnachtsmarkttour auf der Straße.



2

Ziviler Ungehorsam: Adventsdinner ohne Diskriminierung.

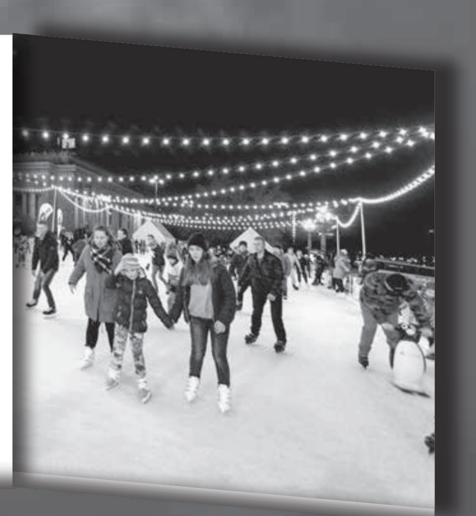
14

Mutige Meinungsäußerung am 2. Advent alleine in einer Fußgängerzone von Cholo Heinemann: »Jeder, der das 18te Lebensjahr vollendet hat, soll sich entweder impfen oder nicht impfen lassen. Aber es kann nicht sein, dass Menschen, die sich dagegen entscheiden, ausgegrenzt werden. Egal, was für ein G: 1, 2, 3-G ist Ausgrenzung. Jeder, der mitmacht, macht sich schuldig, denn Artikel 1 des Grundgesetzes sagt: Die Würde des Menschen ist unantastbar! Ich wünsche der Menschheitsfamilie ein schönes Julfest. Friede, Freiheit, keine Diktatur.«

15

22

Schlittschuhfahren in Warschau: eine Welt die scheinbar noch in Ordnung ist. Keine Ungeimpften/ Ungetesteten-Diskriminierung. Die Maskenpflicht existiert nur noch auf dem Papier. Keine Diskussionen über eine allgemeine Impfpflicht, obwohl die Inzidenz bei 429 ist und nur 54 Prozent der polnischen Bevölkerung gegen Covid geimpft wurden.



Vizekanzler Olaf Scholz fordert am 30. November 2021 beim Bund-Länder-Treffen 30 Millionen Corona-Impfungen bis Weihnachten. Außerdem freut er sich, dass der Deutsche Bundestag über eine einrichtungsbezogene Impfpflicht beraten hat und eine offene Abstimmung über die allgemeine Impfpflicht haben wird.



21

Tanz um den Tannenbaum in Stockholm: keine Kontaktbeschränkungen für Ungeimpfte und keine Maskenpflicht.



1

nachten?

20

Weihnachtsmärkte in Köln öffnen nur für Geimpfte und Genesene, die eine Maske tragen.

24

FDP-Bundestagsvorsitzender Christian Lindner am 29. November auf Twitter: »Bis Weihnachten müssen viele Millionen Menschen Auffrischungsimpfungen bekommen. Ich hoffe, dass sich auch weitere Millionen Menschen zum ersten Mal impfen lassen. Wir müssen uns beschränken, um Gesundheit und Freiheit zu schützen. CL«

19

Bund und Länder beschließen am 2. Dezember strenge Kontaktbeschränkung für Ungeimpfte: Private Treffen im Innen- oder Außenbereich sind auf den eigenen Haushalt sowie zwei Personen eines weiteren Haushalts zu beschränken. Dadurch wird ein Weihnachtsfest mit Ungeimpften fast unmöglich gemacht.

16

Der Verbund ungeimpfter Menschen (VUM) twittert am 28. November: »Wir wünschen Euch einen schönen ersten Advent!« Der VUM vertritt alle Personen, welche sich aus medizinischen, religiösen, politischen, privaten Gründen oder auf Basis sozialen Drucks nicht an medizinischen Experimenten beteiligen wollen und dadurch punktuellen oder gesamtgesellschaftlichen Ausschluss sowie soziale Diskriminierung erfahren.

Montagsspaziergänge in Sachsen: Im gesamten Bundesland protestieren Zehntausende gegen die verlogene Politiker-Bande. Sie stellen vor ihren Ratshäusern Lichter für die Freiheit auf.

18

23

Bundestagsabgeordnete Annalena Baerbock verkündet am 6. Dezember auf einer Pressekonferenz der Grünen: »Impfen, impfen, impfen, was das Zeug hält und zeitgleich die jetzt beschlossenen Maßnahmen auf den Weg bringen, damit wir vor Weihnachten die Lage, die hochdramatisch ist, im Griff haben.«

Gestaltung der Panoramaseite: Jill Sandjaja und Ute Feuerstacke

Licht ins Dunkel!

Die Zeitung The Light informiert England mit einem unabhängigen Printmedium. Interview mit Chefredakteur Darren Nesbit, Manchester.



Multitalent: Darren Nesbit ist Popmusiker in Manchester, Mitgründer der Bewegung »Wir sind die 99 Prozent« und nun zudem Chefredakteur der Wochenzeitung »The Light«. Quelle: DW/Lenz



NEWS
Policymakers accused of crimes against humanity
PAGE 5
INTERNATIONAL
How Japan avoided the 'pandemic'
PAGE 15
SOLUTIONS
'Conspiracy theory' trope killing debate
PAGE 19
HEALTH
Overgrow the regime with hemp
PAGE 20

THE LIGHT
Issue 15 — People-Funded Paper — thelightpaper.co.uk — FREE

All parties are part of a dictatorship

Which way is the world heading?

3 A BRIEF HISTORY AND FUTURE OF MONEY
4 QUESTIONS TO ASK
8 PENSIONER IMPRISONED FOR THOUGHTCRIMES
9 WHY WE WIN
Central planners will eat themselves
10 THE NEVER NORMAL IS FOREVER
'New identities' to embed control
11 WELCOME TO 2031
I own myself, have privacy and life has never been better
14 ITALY REBELS AGAINST GREEN PASS
'Trieste calls, Italy responds'
19 HOPE - PERSONALISED HOME EDUCATION

Das Licht: Die Online-Ausgabe der Zeitung findet sich auf thelightpaper.co.uk.

DW: Herr Nesbit, was ist »Das Licht«?
Darren Nesbit: Unsere Zeitung »Das Licht« erscheint seit September 2020 monatlich. Sie ist entstanden als Antwort auf Zensur und Gleichschaltung in den Konzernmedien sowie TV, Print, Radiosendern und Magazinen. Wir geben redlichen Journalisten, Ärzten, Wissenschaftlern und Bürgern eine Stimme. Die erste Ausgabe erschien mit 20.000 Exemplaren. Mittlerweile sind wir bei 60.000 und erreichen damit jeden Winkel unseres Landes. Wir geben den Menschen Selbstwertgefühl, für sich und ihre Rechte aufzustehen.

Das klingt vertraut. Werden Sie dafür auch als »Nazis« verleumdet?
Das geht in England schlecht, aber auch wir werden mit abstrusen Unterstellungen dämonisiert, weil wir die Wahrheit aufschreiben. Wir hören, wir seien »Rechtsaußen«, was einfach völliger Quatsch ist. Ich war einer der Gründer der Bewegung »Wir sind die 99 Prozent« (an der u. a. Professor David Graeber beteiligt war, Anm. Red.). In der Tat ist das Rechts-Links-Schema nicht mehr aussagekräftig, da die Gegenseite alle Ideologien organisiert kontrolliert. Es geht uns um die Wahrheit und darum, wie wir die Gesellschaft sinnvoll organisieren sollten.

Wie ist aktuell der Blick aus England auf Deutschland?
Das *Mainstream*-Publikum erfährt hier überhaupt nichts über die Demokratiebewegungen anderer westlicher Länder. Wir erfahren nicht einmal etwas über das Horrorregime in Australien. In der Redaktion und deren Umfeld – das sind Millionen von Menschen in England, die sich jenseits der Propaganda informieren – wissen wir, dass es seit 28. März 2020 teils riesige Demonstrationen der Menschen in Deutschland gegen das Corona-Regime gibt. Wir wissen auch, dass die Maßnahmen in Deutschland gerade totalitär verschärft wurden. Das Regime macht es wohl so, wie Hermann Göring bei den Nürnberger Prozessen sagte: »Das Einzige, was eine Regierung braucht, um Menschen zu Sklaven zu machen, ist Angst!« Als nächstes werden die Preise steigen, dann kommt der *Blackout*.

Kann man so etwas mit Engländern anstellen?
Ich glaube nicht. Wir haben eine lange Tradition von Grundrechten und individueller Freiheit. Hier wird am Ende niemand bei Segregation, Zwangsimpfung und dem »Green Pass« einsteigen. Bei uns ist gerade eine große Zeit des Fragens angebrochen, an der sich auch massenhaft Geimpfte beteiligen. Die Leute bemerken, dass sie getäuscht wurden. Das »Social Distancing« (asoziale Distanzierung, Red.) haben die Leute völlig aufgegeben. Masken sind praktisch nicht mehr zu sehen, nachdem der Einzelhandel bereits frühzeitig auf »No mask wont't ask« umgeschwenkt war (Keine Maske auf? Wir werden keine Fragen stellen, Red.).

Wie ist Ihre Zukunftsperspektive?
Wir gewinnen. Da bin ich mir zu 100 Prozent sicher. Und selbst, wenn ich mir nicht sicher wäre, würde ich weiterkämpfen. Denn es geht hier um alles. In einem ersten Schritt sage ich, wir können mit der Brieftasche abstimmen. Wir müssen einfach immer Bargeld verwenden, bei allem. Das versteht auch ein 40-jähriger Bauarbeiter, der ansonsten keine Zeit und keine Lust hat, sich zu informieren und alle Lügen glaubt. Wir müssen mit unserem Bargeld unabhängige Geschäfte besuchen und von örtlichen Bauern einkaufen. Ich zum Beispiel habe kein »Spyphone« (Kofferwort aus Spion und Smartphone, Red.). Ich habe das Internet nicht immer dabei. Ich brauche auch nicht Leih- und Abzahlungsverträge für alles. Ich benutzte auch Google und Apple nicht.

Herr Nesbit, wir danken für das Gespräch.

Die Fragen stellte Anselm Lenz.

PRINT WIRKT!



Die Schweiz hat ein hippes, neues Monatsmagazin: »The Voice of Jars« (übersetzt: Die Stimme von Gefäßen). Herausgeberin Joyce Küng (r.), seit Anfang 2020 in der Schweizer Widerstandsbewegung aktiv, bringt damit frischen Wind in die Eidgenossenschaft. Das knapp 25-seitige Heft in luftigem Design enthält abwechslungsreiche Textbeiträge rund um die gesellschaftlichen Auswirkungen der Corona-Politik und bietet lebendige neue Perspektiven direkt aus dem Schweizer Underground. Das Magazin kostet 5 Schweizer Franken und kann unter www.thevoiceofjars.com bestellt werden. (cko)

POP POP



Verhöhnung oder Weckruf? Am 23. Dezember startet Matrix 4 in den deutschen Kinos. Foto: Screenshot Warner Brothers.

2G REGEL FÜR DIE MATRIX

Es ist ein an System-Ironie kaum zu überbietender Treppenwitz: Wer den neuen Teil der »Matrix«-Filmreihe sehen möchte, muss hierzulande geimpft oder genesen sein. Er oder sie muss also das symbolische Pendant zur »blauen Pille« schlucken, um zu sehen, wie der Protagonist Neo die augenöffnende rote schluckt. Es ist davon auszugehen, dass sich zahlreiche Bürger in diesem Land »The Matrix Resurrection« geimpft oder genesen ansehen werden, ohne dabei einen Widerspruch zu ihrem eigenen konformistischen Verhalten zu erkennen. Diese Rezipienten – um es mit den Worten des russischen Filmemachers Tarkowskij zu sagen – schauen nur, aber sie sehen nicht.



Das Pax-Terra-Musica ist nächstes Jahr zurück. Bild: pax-terra-musica.de.

DIE RÜCKKEHR DER FRIEDENSMUSIKER

Das Friedensfestival »Pax Terra Musica« (PTM) soll 2022 wieder stattfinden. Es bleibt zu hoffen, dass das Corona-Regime mit seiner Verachtung gegenüber Musik, Kunst und Menschlichkeit nicht wieder dazwischenfunkt. Sollten die gesellschaftlichen Rahmenbedingungen es zulassen, findet das Fest vom 28. bis zum 31. Juli in Friesack, westlich von Berlin, statt. Es wäre der Auftakt in der neuen Normalität. Während von 2017 bis 2019 das PTM abgesehen von gewissen finanziellen Schwierigkeiten immerzu erfolgreich stattfand, blieben durch das Plandemie-Regime 2020 und 2021 die Lichter aus. Im September wurde dann sogar das »Chefchen« der Festival-Küche in Berlin von Merkel-Truppen bei einem Spaziergang der Demokraten gewaltsam zu Boden gebracht und mit anschließenden Strafdrohungen versucht einzuschüchtern. All den Ungerechtigkeiten zum Trotz blieb der Mitorganisator friedlich. Ein klarer Beweis: Das PTM hat verstanden, was Friedfertigkeit ist!

DW-BESTSELLERLISTE

Diese Bücher sind im freien Handel erhältlich
Neue Rezensionsexemplare bitte schicken an
DW/KDW | Postfach 35 02 16 | 10211 Berlin



Die Intensiv-Mafia.
Von den Hirten der Pandemie und ihren Profiten, Tom Lausen und Walter van Rossum
Rubikon
978-3-96789-026-6



Hinter der Zukunft.
Thomas Eisinger

Nova MD 2021
9783969668610



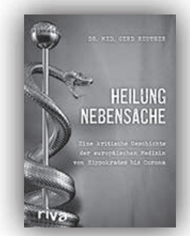
Also sprach Corona.
Die Psychologie einer geistigen Pandemie
Wilfried Nelles

Scorpio 2021
978-3-95803-390-0



Die Unfähigkeit zu Trauern.
Alexander und Margarete Mitscherlich

R. Piper & Co Verlag
3-492-00468-7



Heilung Nebensache.
Eine kritische Geschichte der europäischen Medizin von Hippokrates bis Corona
Gerd Reuther
Riva
978-3-7423-1776-6



Not und Gebot.
Grundrechte in Quarantäne
Heribert Prantl

Beck C.H.
978-3-406-76895-8



Die Würde des Menschen ist unantastbar.
Die Corona-Bilanz
Gertrud Höhler
Heyne
978-3-453-60590-9



Schreckensgespenst Infektionen.
Mythen, Wahn und Wirklichkeit
Mit aktualisierten Kapitel zu Corona
Karina Reiss Sucharit Bhakdi

Goldegg Verlag
978-3-99060-219-5



Richtig Auswandern und besser leben. Wie Sie sich nicht mehr über gierige Politiker und hohe Steuern ärgern, Norbert Bartl
Kopp Verlag 2021
978-3-86445-847-7



Das Impfbuch.
Über Risiken und Nebenwirkungen einer COVID-19-Impfung
Raymond Unger
Scorpio Verlag 2021
978-3-95803-461-7

Die Freiheitsmusiker

Das Netzwerk »Musik in Freiheit« wird wegen seines Engagements für die Menschlichkeit entmenschlicht. | Von Nicolas Riedl



Hunderte von Musikern aus allen Genres zeigen Gesicht. Foto: musik-in-freiheit.de.

»Musik ist die Sprache der Seele.« Mit diesem Zitat des Sufimeisters Hazrat Inayat Khan beginnt das Manifest. Sehr treffend, denn es zeigt, wie es um den Seelenzustand jener bestellt ist, die die Teilhabe am aktiven wie passiven Musizieren vom Impfstatus abhängig machen wollen.

Es scheint, als sei es nicht totzukriegen. Das Streben nach dem Wahren, Guten und Schönen ist an den Orchestern nicht versiegt. Festangestellte wie freischaffende Musiker trotzen mit herzlicher Entschlossenheit dem seelenlosen Kultur-Kahlschlag im Namen des Hygiene-Faschismus. Das Manifest der Musiker in Freiheit liefert beredt Zeugnis davon ab, dass sich Jahrhunderte der Kunst- und Kulturgeschichte nicht einfach in wenigen Monaten durch die politmedialen Erfüllungsgehilfen durchgeknallter New-Age-Sektierer wegspritzen lassen.

Mehr als 500 Musikschaffende haben das Manifest unterzeichnet. Prompt ernteten sie ein verächtliches Echo der Konzernmedien. Hass und Hetze wird über den Musikschaffenden ausgeschüttet. Sie seien an den hohen Inzidenzzahlen schuld und würden ihren eigenen Beruf und die Kulturbranche zerstören. Schließlich würden sich Unterstützungen für Kunst und Kulturbetriebe nicht mehr rechtfertigen lassen, wenn die Impfquote so niedrig sei. Millionen an Steuergeldern, die in Fremdscham-Kampagnen der Bundesregierung fließen, ganz zu schweigen von den Milliarden für die Spritzen-Deals – das alles verschweigen die Schmähartikel.

SPORT MIT BERTHOLD

TEAMPLAY IN DER DEMOKRATIEBEWEGUNG

Die Sage von den »11 Freunden« entspricht im Profifußball nicht der Realität. Freundschaften außerhalb des Platzes gibt es selbstverständlich. Aber auf dem Platz ist es immer eine Zweckgemeinschaft, die nur ein Ziel verfolgt: jedes Spiel zu gewinnen!

Intern kracht es auch mal. Darin ist eine Fußballmannschaft der Demokratiebewegung nicht so unähnlich. Der Druck muss auch mal abgelassen werden und eine energetische Reinigung tut immer gut. Das Ego spielt auch immer eine Rolle. Letztlich schaffen es die Spieler aber, sich zu fokussieren, weil jede Woche ein bis zwei Spiele anstehen.

In der Demokratiebewegung ist es schon überfällig, dass mehr Menschen ihre Hemmschwelle überwinden und gemeinsam gegen das Unrecht aufstehen. Wenn unsere Regierung jetzt schon einen Bundeswehrgeneral in Position bringt, dann ist die Stunde der Patrioten gekommen.

Thomas Berthold ist unter anderem Fußballweltmeister 1990 und Sportchef dieser Zeitung.

Grundgesetz

Die ersten 20 Artikel unserer Verfassung. Das Grundgesetz steht über der Regierung. Wenn eine Regierung die Verfassung bricht, haben die Menschen das Recht zum Widerstand. Artikel 1 und Artikel 20 sind zusätzlich durch die Ewigkeitsklausel geschützt. Unsere unabschaffbaren Grundrechte:

Artikel 1
(1) Die Würde des Menschen ist unantastbar. Sie zu achten und zu schützen ist Verpflichtung aller staatlichen Gewalt.
(2) Das Deutsche Volk bekennt sich darum zu unverletzlichen und unveräußerlichen Menschenrechten als Grundlage jeder menschlichen Gemeinschaft, des Friedens und der Gerechtigkeit in der Welt.
(3) Die nachfolgenden Grundrechte binden Gesetzgebung, vollziehende Gewalt und Rechtsprechung als unmittelbar geltendes Recht.

Artikel 2
(1) Jeder hat das Recht auf die freie Entfaltung seiner Persönlichkeit, soweit er nicht die Rechte anderer verletzt und nicht gegen die verfassungsmäßige Ordnung oder das Sittengesetz verstößt.
(2) Jeder hat das Recht auf Leben und körperliche Unversehrtheit. Die Freiheit der Person ist unverletzlich. In diese Rechte darf nur auf Grund eines Gesetzes eingegriffen werden.

Artikel 3
(1) Alle Menschen sind vor dem Gesetz gleich.
(2) Männer und Frauen sind gleichberechtigt. Der Staat fördert die tatsächliche Durchsetzung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern und wirkt auf die Beseitigung bestehender Nachteile hin.
(3) Niemand darf wegen seines Geschlechtes, seiner Abstammung, seiner Rasse, seiner Sprache, seiner Heimat und Herkunft, seines Glaubens, seiner religiösen oder politischen Anschauungen benachteiligt oder bevorzugt werden. Niemand darf wegen seiner Behinderung benachteiligt werden.

Artikel 4
(1) Die Freiheit des Glaubens, des Gewissens und die Freiheit des religiösen und weltanschaulichen Bekenntnisses sind unverletzlich.
(2) Die ungestörte Religionsausübung wird gewährleistet.
(3) Niemand darf gegen sein Gewissen zum Kriegsdienst mit der Waffe gezwungen werden. Das Nähere regelt ein Bundesgesetz.

Artikel 5
(1) Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.
(2) Diese Rechte finden ihre Schranken in den Vorschriften der allgemeinen Gesetze, den gesetzlichen Bestimmungen zum Schutze der Jugend und in dem Recht der persönlichen Ehre.
(3) Kunst und Wissenschaft, Forschung und Lehre sind frei. Die Freiheit der Lehre entbindet nicht von der Treue zur Verfassung.

Artikel 6
(1) Ehe und Familie stehen unter dem besonderen Schutze der staatlichen Ordnung.
(2) Pflege und Erziehung der Kinder sind das natürliche Recht der Eltern und die zuvörderst ihnen obliegende Pflicht. Über ihre Betätigung wacht die staatliche Gemeinschaft.
(3) Gegen den Willen der Erziehungsberechtigten dürfen Kinder nur auf Grund eines Gesetzes von der Familie getrennt werden, wenn die Erziehungsberechtigten versagen oder wenn die Kinder aus anderen Gründen zu verwahrlosen drohen.
(4) Jede Mutter hat Anspruch auf den Schutz und die Fürsorge der Gemeinschaft.
(5) Den unehelichen Kindern sind durch die Gesetzgebung die gleichen Bedingungen für ihre leibliche und seelische Entwicklung und ihre Stellung in der Gesellschaft zu schaffen wie den ehelichen Kindern.

samte Schulwesen steht unter der Aufsicht des Staates.
(2) Die Erziehungsberechtigten haben das Recht, über die Teilnahme des Kindes am Religionsunterricht zu bestimmen.
(3) Der Religionsunterricht ist in den öffentlichen Schulen mit Ausnahme der bekenntnisfreien Schulen ordentliches Lehrfach. Unbeschadet des staatlichen Aufsichtsrechtes wird der Religionsunterricht in Übereinstimmung mit den Grundsätzen der Religionsgemeinschaften erteilt. Kein Lehrer darf gegen seinen Willen verpflichtet werden, Religionsunterricht zu erteilen.
(4) Das Recht zur Errichtung von privaten Schulen wird gewährleistet. Private Schulen als Ersatz für öffentliche Schulen bedürfen der Genehmigung des Staates und unterstehen den Landesgesetzen. Die Genehmigung ist zu erteilen, wenn die privaten Schulen in ihren Lehrzielen und Einrichtungen sowie in der wissenschaftlichen Ausbildung ihrer Lehrkräfte nicht hinter den öffentlichen Schulen zurückstehen und eine Sonderung der Schüler nach den Besitzverhältnissen der Eltern nicht gefördert wird. Die Genehmigung ist zu versagen, wenn die wirtschaftliche und rechtliche Stellung der Lehrkräfte nicht genügend gesichert ist.
(5) Eine private Volksschule ist nur zuzulassen, wenn die Unterrichtsverwaltung ein besonderes pädagogisches Interesse anerkennt oder, auf Antrag von Erziehungsberechtigten, wenn sie als Gemeinschaftsschule, als Bekenntnis- oder Weltanschauungsschule errichtet werden soll und eine öffentliche Volksschule dieser Art in der Gemeinde nicht besteht.
(6) Vorschulen bleiben aufgehoben.

Artikel 8
(1) Alle Deutschen haben das Recht, sich ohne Anmeldung oder Erlaubnis friedlich und ohne Waffen zu versammeln.
(2) Für Versammlungen unter freiem Himmel kann dieses Recht durch Gesetz oder auf Grund eines Gesetzes beschränkt werden.

Artikel 9
(1) Alle Deutschen haben das Recht, Vereine und Gesellschaften zu bilden.
(2) Vereinigungen, deren Zwecke oder deren Tätigkeit den Strafgesetzen zuwiderlaufen oder die sich gegen die verfassungsmäßige Ordnung oder gegen den Gedanken der Völkerverständigung richten, sind verboten.
(3) Das Recht, zur Wahrung und Förderung der Arbeits- und Wirtschaftsbedingungen Vereinigungen zu bilden, ist für jedermann und für alle Berufe gewährleistet. Abreden, die dieses Recht einschränken oder zu behindern suchen, sind nichtig, hierauf gerichtete Maßnahmen sind rechtswidrig. Maßnahmen nach den Artikeln 12a, 35 Abs. 2 und 3, Artikel 87a Abs. 4 und Artikel 91 dürfen sich nicht gegen Arbeitskämpfe richten, die zur Wahrung und Förderung der Arbeits- und Wirtschaftsbedingungen von Vereinigungen im Sinne des Satzes 1 geführt werden.

Artikel 10
(1) Das Briefgeheimnis sowie das Post- und Fernmeldegeheimnis sind unverletzlich.
(2) Beschränkungen dürfen nur auf Grund eines Gesetzes angeordnet werden. Dient die Beschränkung dem Schutze der freiheitlichen demokratischen Grundordnung oder des Bestandes oder der Sicherung des Bundes oder eines Landes, so kann das Gesetz bestimmen, daß sie dem Betroffenen nicht mitgeteilt wird und daß an die Stelle des Rechtsweges die Nachprüfung durch von der Volksvertretung bestellte Organe und Hilfsorgane tritt.

Artikel 11
(1) Alle Deutschen genießen Freizügigkeit im ganzen Bundesgebiet.
(2) Dieses Recht darf nur durch Gesetz oder auf Grund eines Gesetzes und nur für die Fälle eingeschränkt werden, in denen eine ausreichende Lebensgrundlage nicht vorhanden ist und der Allgemeinheit daraus besondere Lasten entstehen würden oder in denen es zur Abwehr einer drohenden Gefahr für den Bestand oder die freiheitliche demokratische Grundordnung des Bundes oder eines Landes, zur Bekämpfung von Seuchengefahr, Naturkatastrophen oder besonders schweren Unglücksfällen, zum Schutze der Jugend vor Verwahrlosung oder um strafbaren Handlungen vorzubeugen, erforderlich ist.

Artikel 12
(1) Alle Deutschen haben das Recht, Beruf, Arbeitsplatz und Ausbildungsstätte frei zu wählen. Die Berufsausübung kann durch Gesetz oder auf Grund eines Gesetzes geregelt werden.
(2) Niemand darf zu einer bestimmten Arbeit gezwungen werden, außer im Rahmen einer herkömmlichen allgemeinen, für alle gleichen öffentlichen Dienstleistungspflicht.
(3) Zwangsarbeit ist nur bei einer gerichtlich angeordneten Freiheitsentziehung zulässig.

Artikel 12a
(1) Männer können vom vollendeten achtzehnten Lebensjahr an zum Dienst in den Streitkräften, im Bundesgrenzschutz oder in einem Zivilschutzverband verpflichtet werden.
(2) Wer aus Gewissensgründen den Kriegsdienst mit der Waffe verweigert, kann zu einem Ersatzdienst verpflichtet werden. Die Dauer des Ersatzdienstes darf die Dauer des Wehrdienstes nicht übersteigen. Das Nähere regelt ein Gesetz, das die Freiheit der Gewissensentscheidung nicht beeinträchtigen darf und auch eine Möglichkeit des Ersatzdienstes vorsehen muß, die in keinem Zusammenhang mit den Verbänden der Streitkräfte und des Bundesgrenzschutzes steht.
(3) Wehrpflichtige, die nicht zu einem Dienst nach Absatz 1 oder 2 herangezogen sind, können im Verteidigungsfalle durch Gesetz oder auf Grund eines Gesetzes zu zivilen Dienstleistungen für Zwecke der Verteidigung einschließlich des Schutzes der Zivilbevölkerung in Arbeitsverhältnisse verpflichtet werden; Verpflichtungen in öffentlich-rechtliche Dienstverhältnisse sind nur zur Wahrnehmung polizeilicher Aufgaben oder solcher hoheitlichen Aufgaben der öffentlichen Verwaltung, die nur in einem öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnis erfüllt werden können, zulässig. Arbeitsverhältnisse nach Satz 1 können bei den Streitkräften, im Bereich ihrer Versorgung sowie bei der öffentlichen Verwaltung begründet werden; Verpflichtungen in Arbeitsverhältnisse im Bereiche der Versorgung der Zivilbevölkerung sind nur zulässig, um ihren lebensnotwendigen Bedarf zu decken oder ihren Schutz sicherzustellen.
(4) Kann im Verteidigungsfalle der Bedarf an zivilen Dienstleistungen im zivilen Sanitäts- und Heilwesen sowie in der ortsfesten militärischen Lazarettorganisation nicht auf freiwilliger Grundlage gedeckt werden, so können Frauen vom vollendeten achtzehnten bis zum vollendeten fünfundfünfzigsten Lebensjahr durch Gesetz oder auf Grund eines Gesetzes zu derartigen Dienstleistungen herangezogen werden. Sie dürfen auf keinen Fall zum Dienst mit der Waffe verpflichtet werden.
(5) Für die Zeit vor dem Verteidigungsfalle können Verpflichtungen nach Absatz 3 nur nach Maßgabe des Artikels 80a Abs. 1 begründet werden. Zur Vorbereitung auf Dienstleistungen nach Absatz 3, für die besondere Kenntnisse oder Fertigkeiten erforderlich sind, kann durch Gesetz oder auf Grund eines Gesetzes die Teilnahme an Ausbildungsveranstaltungen zur Pflicht gemacht werden. Satz 1 findet insoweit keine Anwendung.
(6) Kann im Verteidigungsfalle der Bedarf an Arbeitskräften für die in Absatz 3 Satz 2 genannten Bereiche auf freiwilliger Grundlage nicht gedeckt werden, so kann zur Sicherung dieses Bedarfs die Freiheit der Deutschen, die Ausübung eines Berufs oder den Arbeitsplatz aufzugeben, durch Gesetz oder auf Grund eines Gesetzes eingeschränkt werden. Vor Eintritt des Verteidigungsfalles gilt Absatz 5 Satz 1 entsprechend.

Artikel 13
(1) Die Wohnung ist unverletzlich.
(2) Durchsuchungen dürfen nur durch den Richter, bei Gefahr im Verzuge auch durch die in den Gesetzen vorgesehenen anderen Organe angeordnet und nur in der dort vorgeschriebenen Form durchgeführt werden.
(3) Begründen bestimmte Tatsachen den Verdacht, daß jemand eine durch Gesetz einzeln bestimmte besonders schwere Straftat begangen hat, so dürfen zur Verfolgung der Tat auf Grund richterlicher Anordnung technische Mittel zur akustischen Überwachung von Wohnungen, in denen der Beschuldigte sich vermutlich aufhält, eingesetzt werden, wenn die Erforschung des Sachverhalts auf andere Weise unverhältnismäßig erschwert oder aussichtslos wäre. Die Maßnahme ist zu befristen. Die Anordnung erfolgt durch einen mit drei Richtern besetzten Spruchkörper. Bei Gefahr im Verzuge kann sie auch durch einen einzelnen Richter getroffen werden.
(4) Zur Abwehr dringender Gefahren für die öffentliche Sicherheit, insbesondere einer gemeinen Gefahr oder einer Lebensgefahr, dürfen technische Mittel zur Überwachung von Wohnungen nur auf Grund richterlicher Anordnung eingesetzt werden. Bei Gefahr im Verzuge kann die Maßnahme auch durch eine andere gesetzlich bestimmte Stelle angeordnet werden; eine richterliche Entscheidung ist unverzüglich nachzuholen.
(5) Sind technische Mittel ausschließlich zum Schutze der bei einem Einsatz in Wohnungen tätigen Personen vorgesehen, kann die Maßnahme durch eine gesetzlich bestimmte Stelle angeordnet werden. Eine anderweitige Verwertung der hierbei erlangten Erkenntnisse ist nur zum Zwecke der Strafverfolgung oder der Gefahrenabwehr und nur zulässig, wenn zuvor die Rechtmäßigkeit der Maßnahme richterlich festgestellt ist; bei Gefahr im Verzuge ist die richterliche Entscheidung unverzüglich nachzuholen.
(6) Die Bundesregierung unterrichtet den Bundestag jährlich über den nach Absatz 3 sowie über den im Zuständigkeitsbereich des Bundes nach Absatz 4 und, soweit richterlich überprüfungsbedürftig, nach Absatz 5 erfolgten Einsatz technischer Mittel. Ein vom Bundestag gewähltes Gremium übt auf der Grundlage dieses Berichts die parlamentarische Kontrolle aus. Die Länder gewährleisten eine gleichwertige parlamentarische Kontrolle.
(7) Eingriffe und Beschränkungen dürfen im übrigen nur zur Abwehr einer gemeinen Gefahr oder einer Lebensgefahr für einzelne Personen, auf Grund eines Gesetzes auch zur Verhütung dringender Gefahren für die öffentliche Sicherheit und Ordnung, insbesondere zur Behebung der Raumnot, zur Bekämpfung von Seuchengefahr oder zum Schutze gefährdeter Jugendlicher vorgenommen werden.

Artikel 14
(1) Das Eigentum und das Erbrecht werden gewährleistet. Inhalt und Schranken werden durch die Gesetze bestimmt.
(2) Eigentum verpflichtet. Sein Gebrauch soll zugleich dem Wohle der Allgemeinheit dienen.
(3) Eine Enteignung ist nur zum Wohle der Allgemeinheit zulässig. Sie darf nur durch Gesetz oder auf Grund eines Gesetzes erfolgen, das Art und Ausmaß der Entschädigung regelt. Die Entschädigung ist unter gerechter Abwägung der Interessen der Allgemeinheit und der Beteiligten zu bestimmen. Wegen der Höhe der Entschädigung steht im Streitfalle der Rechtsweg vor den ordentlichen Gerichten offen.

Artikel 15
Grund und Boden, Naturschätze und Produktionsmittel können zum Zwecke der Vergesellschaftung durch ein Gesetz, das Art und Ausmaß der Entschädigung regelt, in Gemeineigentum oder in andere Formen der Gemeinwirtschaft überführt werden. Für die Entschädigung gilt Artikel 14 Abs. 3 Satz 3 und 4 entsprechend.

Artikel 16
(1) Die deutsche Staatsangehörigkeit darf nicht entzogen werden. Der Verlust der Staatsangehörigkeit darf nur auf Grund eines Gesetzes und gegen den Willen des Betroffenen nur dann eintreten, wenn der Betroffene dadurch nicht staatenlos wird.
(2) Kein Deutscher darf an das Ausland ausgeliefert werden. Durch Gesetz kann eine abweichende Regelung für Auslieferungen an einen Mitgliedstaat der Europäischen Union oder an einen internationalen Gerichtshof getroffen werden, soweit rechtsstaatliche Grundsätze gewahrt sind.

Artikel 16a
(1) Politisch Verfolgte genießen Asylrecht.
(2) Auf Absatz 1 kann sich nicht berufen, wer aus einem Mitgliedstaat der Europäischen Gemeinschaften oder aus einem anderen Drittstaat einreist, in dem die Anwendung des Abkommens über die Rechtsstellung der Flüchtlinge und der Konvention zum Schutze der Menschenrechte und Grundfreiheiten sichergestellt ist. Die Staaten außerhalb der Europäischen Gemeinschaften, auf die die Voraussetzungen des Satzes 1 zutreffen, werden durch Gesetz, das der Zustimmung des Bundesrates bedarf, bestimmt. In den Fällen des Satzes 1 können aufenthaltsbeendende Maßnahmen unabhängig von einem hiergegen eingelegten Rechtsbehelf vollzogen werden.
(3) Durch Gesetz, das der Zustimmung des Bundesrates bedarf, können Staaten bestimmt werden, bei denen auf Grund der Rechtslage, der Rechtsanwendung und der allgemeinen politischen Verhältnisse gewährleistet erscheint, daß dort weder politische Verfolgung noch unmenschliche oder erniedrigende Bestrafung oder Behandlung stattfindet. Es wird vermutet, daß ein Ausländer aus einem solchen Staat nicht verfolgt wird, solange er nicht Tatsachen vorträgt, die die Annahme begründen, daß er entgegen dieser Vermutung politisch verfolgt wird.
(4) Die Vollziehung aufenthaltsbeendender Maßnahmen wird in den Fällen des Absatzes 3 und in anderen Fällen, die offensichtlich unbegründet sind oder als offensichtlich unbegründet gelten, durch das Gericht nur ausgesetzt, wenn ernstliche Zweifel an der Rechtmäßigkeit der Maßnahme bestehen; der Prüfungsumfang kann eingeschränkt werden und verspätetes Vorbringen unberücksichtigt bleiben. Das Nähere ist durch Gesetz zu bestimmen.
(5) Die Absätze 1 bis 4 stehen völkerrechtlichen Verträgen von Mitgliedstaaten der Europäischen Gemeinschaften untereinander und mit dritten Staaten nicht entgegen, die unter Beachtung der Verpflichtungen aus dem Abkommen über die Rechtsstellung der Flüchtlinge und der Konvention zum Schutze der Menschenrechte und Grundfreiheiten, deren Anwendung in den Vertragsstaaten sichergestellt sein muß, Zuständigkeitsregelungen für die Prüfung von Asylbegehren einschließlich der gegenseitigen Anerkennung von Asylentscheidungen treffen.

Artikel 17
Jedermann hat das Recht, sich einzeln oder in Gemeinschaft mit anderen schriftlich mit Bitten oder Beschwerden an die zuständigen Stellen und an die Volksvertretung zu wenden.

Artikel 17a
(1) Gesetze über Wehrdienst und Ersatzdienst können bestimmen, daß für die Angehörigen der Streitkräfte und des Ersatzdienstes während der Zeit des Wehr- oder Ersatzdienstes das Grundrecht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten (Artikel 5 Abs. 1 Satz 1 erster Halbsatz), das Grundrecht der Versammlungsfreiheit (Artikel 8) und das Petitionsrecht (Artikel 17), soweit es das Recht gewährt, Bitten oder Beschwerden in Gemeinschaft mit anderen vorzubringen, eingeschränkt werden.
(2) Gesetze, die der Verteidigung einschließlich des Schutzes der Zivilbevölkerung dienen, können bestimmen, daß die Grundrechte der Freizügigkeit (Artikel 11) und der Unverletzlichkeit der Wohnung (Artikel 13) eingeschränkt werden.

Artikel 18
Wer die Freiheit der Meinungsäußerung, insbesondere die Pressefreiheit (Artikel 5 Abs. 1), die Lehrfreiheit (Artikel 5 Abs. 3), die Versammlungsfreiheit (Artikel 8), die Vereinigungsfreiheit (Artikel 9), das Brief-, Post- und Fernmeldegeheimnis (Artikel 10), das Eigentum (Artikel 14) oder das Asylrecht (Artikel 16a) zum Kampfe gegen die freiheitliche demokratische Grundordnung mißbraucht, verwirkt diese Grundrechte. Die Verwirkung und ihr Ausmaß werden durch das Bundesverfassungsgericht ausgesprochen.

Artikel 19
(1) Soweit nach diesem Grundgesetz ein Grundrecht durch Gesetz oder auf Grund eines Gesetzes eingeschränkt werden kann, muß das Gesetz allgemein und nicht nur für den Einzelfall gelten. Außerdem muß das Gesetz das Grundrecht unter Angabe des Artikels nennen.
(2) In keinem Falle darf ein Grundrecht in seinem Wesensgehalt angetastet werden.
(3) Die Grundrechte gelten auch für inländische juristische Personen, soweit sie ihrem Wesen nach auf diese anwendbar sind.
(4) Wird jemand durch die öffentliche Gewalt in seinen Rechten verletzt, so steht ihm der Rechtsweg offen. Soweit eine andere Zuständigkeit nicht begründet ist, ist der ordentliche Rechtsweg gegeben. Artikel 10 Abs. 2 Satz 2 bleibt unberührt.

Artikel 20
(1) Die Bundesrepublik Deutschland ist ein demokratischer und sozialer Bundesstaat.
(2) Alle Staatsgewalt geht vom Volke aus. Sie wird vom Volke in Wahlen und Abstimmungen und durch besondere Organe der Gesetzgebung, der vollziehenden Gewalt und der Rechtsprechung ausgeübt.
(3) Die Gesetzgebung ist an die verfassungsmäßige Ordnung, die vollziehende Gewalt und die Rechtsprechung sind an Gesetz und Recht gebunden.
(4) Gegen jeden, der es unternimmt, diese Ordnung zu beseitigen, haben alle Deutschen das Recht zum Widerstand, wenn andere Abhilfe nicht möglich ist.

WER EINE FRIEDLICHE REVOLUTION VERHINDERT, MACHT EINE GEWALTSAME REVOLUTION UNAUSWEICHLICH. JOHN F. KENNEDY

***Art. 146** Dieses Grundgesetz, das nach Vollendung der Einheit und Freiheit Deutschlands für das gesamte deutsche Volk gilt, verliert seine Gültigkeit [erst] an dem Tage, an dem eine Verfassung in Kraft tritt, die von dem deutschen Volke in freier Entscheidung beschlossen worden ist.*

Impressum | Wochenzeitung «DEMOKRATISCHER WIDERSTAND» (DW / der Widerstand) – Stimme der parteiunabhängigen liberalen Opposition und der kritischen Intelligenz in der Bundesrepublik Deutschland auf Basis des Grundgesetzes. | 72. Ausgabe ab Samstag, 11. Dezember 2021. | Redaktionsschluss war am 9. Dezember, 11:15 Uhr. | Alle Beiträge sind Originalbeiträge für diese Zeitung, Übernahmen werden als solche bezeichnet. Nicht bezeichnete Fotos: privat. | **Förder- und Freundeskreis:** Kommunikationsstelle Demokratischer Widerstand e.V., Postfach 35 02 16, 10211 Berlin. | ZeitungsverkäuferInnen sind eingeladen, einen Obulus von maximal 1,- Euro je Exemplar für sich zu behalten. | **Spenden** an den Demokratischen Widerstand per Bareinzahlung oder Überweisung, Verwendungszweck »Crowdfunding« oder »Schenkung« an K.D.W. e.V., **IBAN DE46 8306 5408 0004 2747 84, BIC GENODEF1SLR**.

Chefredaktion: Anselm Lenz, Hendrik Sodenkamp **Chef vom Dienst:** Burak Erbasi **Ressortleitung Wirtschaft:** Hermann Ploppa **Ressort Naturwissenschaft:** Markus Fiedler **Österreich-Korrespondent:** Eric Angerer **Sportchef:** Thomas Berthold **Layout und Satz:** Ute Feuerstacke, Jill Sandjaja, Anselm Lenz **Fotoressort:** Steve Schramm, Hannes Henkelmann, Gerd Danigel **Weitere Redaktionsmitglieder:** Ronja Palmer, Dr. Yana Milev, Clark Kent, Vicky Richter, Markus Haintz, Alexandra Motschmann, Ullrich Mies, Annette van Gessel, Batseba N'Diaye, Nadine Strotmann, Dr. Tamara Ganjalyan, Louise Mary Lenz, Wolfgang Spraul, Torsten Wetzel, Dirk Hüther, Doro Neidel, Dr. med. Alexander Richter, Johnny Rottweil. **Korrektorat:** Stefanie Supé, Barbara Klumpp. **V.i.S.d.P.** Anselm Lenz & Hendrik Sodenkamp, Vorstand K.D.W. e.V., Berliner Allee 150, 13088 Berlin. Gegründet am 25. und 28. März 2020 im Foyer der Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz, Berlin. Sitze der Zeitung sind London, Oslo, Stockholm, Moskau und Montevideo. **Redaktionskooperation:** De Andere Krant, Amsterdam.

Herausgegeben von Anselm Lenz, Batseba N'Diaye, Hendrik Sodenkamp mit Prof. Giorgio Agamben in Berlin für das gesamte Bundesgebiet seit 17. April 2020. **Verlag:** Sodenkamp & Lenz Verlagshaus GmbH, Berliner Allee 150, 13088 Berlin. **Druck:** Union Druckerei, Storkower Straße 127a, 10407 Berlin; S+M Druckhaus GmbH, Otto-Hahn-Straße 44a, 63303 Dreieich. | Für Hinweise in dieser Zeitung auf Online-Links kann keine Haftung übernommen werden. Die Zeitung ist frei zur nichtkommerziellen Verbreitung, Vervielfältigung, Kopie, Projektion, Abfotografie, Verfilmung und so weiter, sofern dies sinnwahrend geschieht. Fotos und kommerzielle Verwertung müssen gesondert angefragt werden.

Die kommende Ausgabe DW 73 erscheint am 18. Dezember 2021.